



WORLD
MONEY
FAIR '11
BERLIN

Goldprägungen
Russische Münzen
und Medaillen

AUKTION 181
27. Januar 2011 in Berlin



Titelfoto (Nr. 1453)

RUSSLAND, KAISERREICH

Alexander II., 1855-1881.

Goldmedaille 1869, von V. Alexeev und P. Mescheryakov,
auf die 100-Jahrfeier der Stiftung des St. Georgs-Ordens.

Diakov 760.1 (R5).

AUKTION 181



Goldprägungen

Russische Münzen und Medaillen

ZEIT **Donnerstag, 27. Januar 2011**
10.30 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.30 Uhr

ORT Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C

AUKTIONS-TELEFON +49 (0)30 68 31 25 390

AUKTIONS-FAX +49 (0)30 68 31 25 311

Zeitplan/Timetable

10.30 UHR - 13.00 UHR	Nr. 1 bis Nr. 456 Ausgewählte Brakteaten, Neuzeit: Deutschland, Habsburgische Erblande
14.00 UHR - 15.30 UHR	Nr. 457 bis Nr. 707 Neuzeit: Europa, Übersee
15.30 UHR - 18.30 UHR	Nr. 1001 bis Nr. 1506 Goldprägungen, Russische Münzen und Medaillen



Sehr geehrte Münzfreunde/Dear Coin Collectors

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer aktuellen Auktionskataloge und hoffe, dass Sie darin einige schöne Stücke für Ihre Sammlung finden. Bei Fragen hilft Ihnen unsere Kundenbetreuung gerne persönlich weiter. Wie gewohnt finden Sie die Hinweise „Wie biete ich richtig“ am Ende des Kataloges.

I wish you a lot of pleasure with the new auction catalogues and I hope that you will find a few additional items for your collection. If you have any questions, our customer center will be glad to assist you. According to customs you may find the instructions “How to bid in our auctions” at the end of this catalogue.

Mit herzlichen Grüßen/With warm regards

Fritz Rudolf Künker



Besichtigung/On View

Besichtigungen des Auktionsgutes sind vom 3.–21. Januar 2011 nach vorheriger Absprache in unseren Geschäftsräumen in Osnabrück möglich. Am Montag, den 24. Januar 2011 kann das Auktionsgut in unserem Büro im Kunsthaus Lempertz (Nikolaiviertel), Poststraße 22 in Berlin-Mitte, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Dienstag, den 25. Januar 2011 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Am Mittwoch, den 26. Januar 2011 findet die Besichtigung im Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C, von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Eine Besichtigung am Auktionstag ist nicht möglich.

The coins are on view at our premises in Osnabrück from January 3–21, 2011 by prior appointment. Viewing in Berlin is possible at our premises in Berlin-Mitte, Poststraße 22 (Kunsthaus Lempertz) on Monday, January 24, 2011 from 1.00 p.m. to 6.00 p.m. and on Tuesday, January 25, 2011 from 10.00 a.m. to 6.00 p.m. On Wednesday, January 26, 2011 viewing takes place at the Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall C, from 11.00 a.m. to 6.00 p.m. Viewing is not possible on the day of auction.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Association Internationale des Numismates Professionels (AINP)

Verband der Deutschen Münzenhändler e.V.

Standorte/Locations

Wir sind mittlerweile mit sechs eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with six locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.



OSNABRÜCK	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück Tel. +49 (0)541 96 20 20
BERLIN	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte, im Kunsthaus Lempertz Tel. +49 (0)30 247 248 91
	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow Tel. +49 (0)30 247 248 91
MÜNCHEN	Künker Numismatik AG Löwengrube 12, 80333 München Tel. +49 (0)89 242 198 38
	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG Maximiliansplatz 12a, 80333 München Tel. +49 (0)89 242 16 990
ZÜRICH	Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz Tel. +41 (0)44 225 40 90
ZNOJMO	Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik Tel. +42 (0)603 81 10 31
MOSKAU	Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd. 2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland Tel. +7 (495) 589 56 10

DEUTSCH



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzwertes.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzwerten.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fine all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koeppell
Russkij, Deutsch



Dzmityry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



INHALT AUKTION 181

	Nr.	Seite
GOLDPRÄGUNGEN	1001 - 1312	13 - 70
Europa	1001 - 1126	13 - 34
Baltikum	1001 - 1003	13
Belgien	1004	13
Bosnien-Herzegowina	1005	14
Dänemark	1006	14
Frankreich	1007 - 1010	14
Griechenland	1011 - 1012	15
Großbritannien	1013 - 1027	15 - 17
Italien	1028 - 1040	17 - 20
Jugoslawien	1041	20
Malta	1042 - 1044	21
Montenegro	1045 - 1046	21
Niederlande	1047 - 1050	21 - 22
Norwegen	1051 - 1054	22
Polen	1055 - 1078	23 - 27
Portugal	1079 - 1080	27
Rumänien	1081 - 1091	27 - 29
Schweden	1092 - 1108	29 - 30
Schweiz	1109 - 1110	31
Spanien	1111 - 1113	31
Tschechien	1114 - 1115	32
Türkei	1116 - 1117	32
Ungarn	1118 - 1126	32 - 34
Übersee	1127 - 1170	34 - 41
Ägypten	1127 - 1128	34
Äthiopien	1129	35
Australien	1130	35
Bahamas	1131	35
Brasilien	1132 - 1134	35 - 36
Burma	1135	36
China	1136 - 1137	36
Haiti	1138	36
Indien	1139	37
Japan	1140 - 1142	37
Jemen	1143	37
Kenia	1144	37
Kolumbien	1145 - 1146	38
Mexiko	1147 - 1148	38 - 39
Oman	1149	39
Uruguay	1150	39
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	1151 - 1170	39 - 41
Habsburgische Erblände-Österreich	1171 - 1192	42 - 45
Römisch-Deutsches Reich	1171 - 1179	42 - 43
Kaiserreich Österreich	1180 - 1186	43 - 44

	Nr.	Seite
Republik Österreich	1187 - 1190	44 - 45
Eine seltene Goldprägung von Salzburg	1191	45
Eine Goldprägung der Fürsten Batthyani	1192	45
Deutschland	1193 - 1311	46 - 70
Augsburg	1193	46
Baden	1194 - 1195	46
Bamberg	1196	46
Bayern	1197 - 1225	46 - 51
Brandenburg in Franken	1226	51
Brandenburg-Preußen	1227 - 1242	51 - 54
Braunschweig und Lüneburg	1243 - 1247	55
Breslau	1248	56
Frankfurt	1249 - 1252	56 - 57
Hamburg	1253 - 1261	57 - 59
Hessen	1262 - 1263	59
Hohenlohe	1264	60
Hohenzollern	1265	60
Kempten	1266	60
Lübeck	1267	61
Mecklenburg	1268 - 1269	61
Nürnberg	1270 - 1273	62 - 63
Pfalz	1274	63
Pommern	1275 - 1276	63
Regensburg	1277	64
Sachsen, sächsische Herzogtümer	1278 - 1298	64 - 67
Schlesien	1299	68
Schleswig-Holstein	1300 - 1301	68
Schwäbisch Hall	1302	68
Solms	1303	68
Speyer	1304 - 1305	69
Westfalen	1306	69
Württemberg	1307 - 1310	69 - 70
Würzburg	1311	70
Eine seltene Goetz-Medaille in Gold	1312	70
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	1313 - 1506	71 - 112
Kaiserreich	1313 - 1503	71 - 111
Zar Peter I. der Große, 1682-1725	1313 - 1331	71 - 75
Zwei goldene Doppelrubel des Zaren Peter I.	1313 - 1314	71
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	1315 - 1321	71 - 73
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	1322 - 1327	73 - 74
Eine Kupferkopeke des Moskauer Münzhofes Naberezhny	1328	74
Eine Kupferkopeke des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	1329	74
Medaillen des Zaren Peter I.	1330 - 1331	74 - 75

	Nr.	Seite
Zarin Katharina I., 1725-1727	1332 - 1334	75 - 76
Zwei Rubel des Roten Münzhofes in Moskau	1332 - 1333	75
Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück des Roten Münzhofes in Moskau	1334	76
Zar Peter II., 1727-1730	1335 - 1338	76
Ein Rubel des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	1335	76
Ein Rubel der Münzstätte St. Petersburg	1336	76
Zwei Kupferkopeken des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	1337 - 1338	76
Zarin Anna, 1730-1740	1339 - 1342	77
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky	1339 - 1342	77
Zar Ivan III., 1740-1741	1343	77
Eine Poltina der Münzstätte St. Petersburg	1343	77
Zarin Elisabeth, 1741-1761	1344 - 1351	78 - 79
Goldmünzen des Roten Münzhofes in Moskau	1344 - 1347	78
Ein 10 Rubel-Stück der Münzstätte St. Petersburg	1348	78
Ein Rubel der Münzstätte St. Petersburg	1349	79
Eine Kupferkopeke des Roten Münzhofes in Moskau	1350	79
Eine Prägung für Livland und Estland	1351	79
Zar Peter III., 1762	1352 - 1354	79 - 80
Ein 5 Rubel-Stück Münzstätte St. Petersburg	1352	79
Zwei Rubel der Münzstätte St. Petersburg	1353 - 1354	80
Zarin Katharina II., 1762-1796	1355 - 1373	80 - 84
Goldmünzen der Münzstätte St. Petersburg	1355 - 1360	80 - 81
Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau	1361 - 1362	82
Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg	1363 - 1368	82 - 83
Eine Kupfermünze der Münzstätte Anninskoye	1369	83
Eine Kupferprägung für Moldawien und die Walachei	1370	83
Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück der schwedischen Münzstätte Avesta	1371	83
Medaillen der Zarin Katharina II.	1372 - 1373	84
Zar Paul I., 1796-1801	1374 - 1379	84 - 85
Zwei Goldmünzen der Münzstätte St. Petersburg	1374 - 1375	84



	Nr.	Seite
Silbermünzen		
der Münzstätte St. Petersburg	1376 - 1378	85
Eine Medaille des Zaren Paul I.	1379	85
Zar Alexander I., 1801-1825	1380 - 1397	86 - 90
Zwei Goldmünzen des Zaren Alexander I.	1380 - 1381	86
Silbermünzen		
der Münzstätte St. Petersburg	1382 - 1387	86 - 87
Ein Proberubel		
der Bankmünzstätte St. Petersburg	1388	87
Eine Kupferprobe		
der Münzstätte St. Petersburg	1389	88
Prägungen für Polen	1390 - 1391	88
Medaillen des Zaren Alexander I.	1392 - 1397	89 - 90
Zar Nikolaus I., 1825-1855	1398 - 1431	90 - 97
Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.	1398 - 1403	90 - 91
Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.	1404 - 1408	91 - 92
Silbermünzen des Zaren Nikolaus I. aus		
der Münzstätte St. Petersburg	1409 - 1412	92 - 93
Ein Rubel der Münzstätte Warschau	1413	93
Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.	1414 - 1415	93
Kupferproben		
der Münzstätte St. Petersburg	1416 - 1420	93 - 94
Prägungen für Polen	1421 - 1423	94 - 95
Medaillen des Zaren Nikolaus I.	1424 - 1431	95 - 97
Zar Alexander II., 1855-1881	1432 - 1454	97 - 102
Goldmünzen des Zaren Alexander II.	1432 - 1443	97 - 98
Silbermünzen des Zaren Alexander II.	1444 - 1449	99
Ein Gedenkrußel des Zaren Alexander II.	1450	100
Medaillen des Zaren Alexander II.	1451 - 1454	100 - 102
Zar Alexander III., 1881-1894	1455 - 1478	102 - 105
Goldmünzen des Zaren Alexander III.	1455 - 1465	102 - 103
Silbermünzen des Zaren Alexander III.	1466 - 1476	103 - 105
Zwei Goldmedaillen		
des Zaren Alexander III.	1477 - 1478	105
Zar Nikolaus II., 1894-1917	1479 - 1503	106 - 111
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.	1479 - 1486	106
Ein Rubel		
der Münzstätte St. Petersburg	1487	106
Ein Proberubel der Münzstätte Brüssel	1488	107
Ein goldenes 37 ½ Rubel-Stück von 1902	1489	107
Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.	1490 - 1503	108 - 111
Sowjetunion, 1917-1991	1504	112
Russisches Republik seit 1992	1505	112
Ein Goldmünzenlot Rußland	1506	112

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende dieses Auktionskataloges.

EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1001



BALTIKUM

KURLAND

- 1001 **Peter Biron, 1769-1795.** Goldmedaille zu 8 Dukaten 1785, von C. Leberecht, auf die Stiftung von Stipendien für die an Bildungsreisen teilnehmenden Schüler des Gymnasiums in Mitau. PETRVS D • G • IN LIVONIA CVRLANDIÆ ET SEMIG • DVX Büste r. mit umgelegtem Mantel//IN / MEMORIAM / GYMNASII / MITAVIENSIS / XV • FEB • / MDCC LXXV / IN AVGVRA TI / ROMÆ / MDCC LXXXV Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 37,91 mm; 26,28 g. H.-Cz. 3411.

Von größter Seltenheit.

Winz. Druckstelle, attraktives, vorzügliches Exemplar

10.000,--

Das Mitauer Gymnasium, die sogenannte "Academia Petrina", wurde 1775 von Peter Biron gegründet und war die erste akademische Lehranstalt im heutigen Lettland. Das von dem Architekten Severin Jensen im barocken und klassizistischen Stil entworfene Gebäude beherbergt heute das Museum für Geschichte und Kunst der Stadt Jelgava (Mitau). Das Mitauer Gymnasium hatte einen großen Einfluß auf die Kulturgeschichte Lettlands und Europas.



1,5:1



1002



1,5:1



LITAUEN

Einen halben litauischen Bankportugalöser 1622 zu 5 Dukaten aus der Münzstätte Vilnius finden Sie unter Nr. 1055.

- 1002 **Johann Casimir von Polen, 1649-1668.** 1/2 Dukat 1664, Vilnius. 1,72 g. Fb. 10; Kopicki 3628 (R6). **Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön +

4.000,--



1,5:1



1003



1,5:1



- 1003 1/2 Dukat 1665, Vilnius. 1,74 g. Fb. 10; Kopicki 3629 (R2).

RR Min. gewellt, fast vorzüglich

4.000,--



1,5:1



1004



1,5:1



BELGIEN

LÜTTICH

- 1004 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Dukat 1670, Lüttich. 3,46 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Delm. - (zu 358); Fb. 326; Mignolet - (zu 634). **Von großer Seltenheit.** Unedierter Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich

8.000,--



1005

Rs.

BOSNIEN-HERZEGOWINA

- 1005 **Republik.** 10.000 Dinara 1993. XVII. Olympische Winterspiele in Lillehammer 1994 - Bobfahrer, Skilangläufer, Skiabfahrtsläufer und Eistanzpaar. Insgesamt 24,84 g Feingold. Fb. 3-6; Schl. 6-9.

4 Stück. Polierte Platte

1.000,--



1,5:1



1006



1,5:1



DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 1006 **Christian V., 1670-1699.** 1/2 Dukat 1696, Kopenhagen. 1,74 g. Fb. 162; Hede 44 (R).

R Fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



1007



1,5:1



FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 1007 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453.** Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Saint-Lô. 3,51 g. Duplessy 443 A; Fb. 301.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.750,--



1008



1,5:1



1008

- 1008 **Henri II, 1547-1559.** Henri d'or 1555 (?), letzte Ziffer der Jahreszahl nicht lesbar) K, Bordeaux. 3,59 g. Duplessy 975; Fb. 371.

Hervorragendes Porträt. Attraktives, sehr schönes Exemplar

3.500,--



1009



1010



1009



- 1009 **Louis XV, 1715-1774.** Double louis d'or au bandeau 1761, Pau. 16,14 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

750,--

- 1010 **Louis XVI, 1774-1793.** Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,63 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.

Prachtexemplar. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz

1.000,--



1012



1011



1012


GRIECHENLAND

- 1011 **Otto I., 1832-1862.** 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Schl. 1.
Fast vorzüglich 1.000,--
- 1012 **Georg II., 2. Regierung, 1935-1947.** 100 Drachmen o. J. (1940), Birmingham, geprägt anlässlich des 5. Jahrestages seiner Rückkehr aus dem Exil nach Athen am 25. November 1935. 29,03 g Feingold. Divo 111; Fb. 19; Schl. 10.
Von großer Seltenheit. Nur 140 Exemplare geprägt.
Fast Stempelglanz aus polierter Platte 15.000,--



1013



1014



1013


GROSSBRITANNIEN
VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 1013 **Charles I., 1625-1649.** Unite (20 Shillings) o. J. (1629-1630), London. Münzzeichen Herz. 9,05 g. Fb. 246; Seaby 2690.
R Sehr schön 1.000,--
- 1014 **James II., 1685-1688.** Guinea 1686, London. 8,27 g. Fb. 295; Seaby 3402.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1015



1,5:1

- 1015 **George I., 1714-1727.** 5 Guineas 1716 (2. Regierungsjahr), London. 41,78 g. GEORGIVS · D · G · M · BR · FR · ET · HIB · REX · F · D · Buste r. mit Lorbeerkranz//BRVN - ET · L · DVX - S · R · I · A · TH - ET · EL · 17 - 16 · Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Mit Randschrift: · DECVS · ET · TVTAMEN · ANNO · REGNI · SECVNDO · Fb. 325; Seaby 3626.
RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 15.000,--



1016



1017



- 1016 **George III, 1760-1820.** Goldmedaille 1761, von L. Natter, auf seine Krönung. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Ordensband//Der König thront nach l. und wird von der vor ihm stehenden Britannia gekrönt, umher Armaturen, hinter dem Thron liegender Löwe mit Reichsapfel. 34,17 mm; 22,79 g. Eimer 694. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
- 1017 **George IV, 1820-1830.** Goldmedaille zu 9 Dukaten 1821, von B. Pistrucci, auf seine Krönung. Büste l. mit Lorbeerkranz//Der König thront nach l. und wird von der hinter ihm stehenden Viktoria gekrönt, vor ihm stehen die Personifikationen von England, Irland und Schottland und schwören auf brennendem Altar. 34,90 mm; 31,40 g. Eimer 1146. Winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar 1.500,--



1019



1018



1019

- 1018 2 Pounds 1823, London. 14,64 g Feingold. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798. Vorzüglich 2.000,--
- 1019 5 Pounds 1826 (7. Regierungsjahr), London. 36,61 g Feingold. Mit Randschrift. Fb. 373; Schl. 115; Seaby 3797. **RR Nur 150 Exemplare geprägt.** Reste von Zaponlack, kl. Kratzer, vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 6.000,--



1022



1020



1021



1022

- 1020 Sovereign 1826, London. 7,32 g Feingold. Fb. 377 a; Schl. 128.1; Seaby 3801. Winz. Kontaktstellen, polierte Platte (small scratches, proof) 2.500,--
- 1021 Sovereign 1830, London. 7,32 g Feingold. Fb. 377; Schl. 132; Seaby 3801. Vorzüglich 1.250,--
- 1022 **William IV, 1830-1837.** Goldmedaille 1831, von W. Wyon, auf seine Krönung am 8. September 1831. Büste r.//Büste der Königin Adelaide r. mit Diadem. 33,32 mm; 27,23 g. Eimer 1251. **Prachtexemplar.** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



1023



1,5:1



- 1023 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1853, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 f; Schl. 164.2; Seaby 3852 D. Polierte Platte, min. berührt (small scratches, proof) 5.000,--



1024



1025



1026



1027



- 1024 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 1025 2 Pounds 1893, London. Old head. 14,64 g Feingold. Fb. 395 a; Schl. 395; Seaby 3873. Nur 773 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, polierte Platte (small scratches, proof) 1.000,--
- 1026 **Edward VII, 1901-1910.** Goldmedaille zu 5 Dukaten 1902, unsigniert, von G. W. de Saullès, auf seine Krönung am 9. August. Brustbild Edwards r. mit Krone, unten Lorbeerzweig//Brustbild seiner Gemahlin Alexandra r. mit Krone und Schleier, unten Rosenzweig. 30,74 mm; 17,16 g. Eimer 1871 b. Vorzüglich 750,--
- 1027 **George V, 1910-1936.** 5 Pounds 1911, London. 36,61 g Feingold. Fb. 402; Schl. 543; Seaby 3994. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1028



ITALIEN

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 1028 **Pius VI., 1775-1799.** Goldmedaille zu 30 Dukaten 1782, von I. Vinazer, auf seinen Besuch beim deutschen Kaiser Josef II. in Wien. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Fünf Zeilen Schrift. 54,84 mm; 104,99 g. Patrignani 40 c; Slg. Julius 2790 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2156 (dort in Silber). Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1029



1030



1031



1029 Leo XIII., 1878-1903. Goldmedaille ANNO XI (1888/1889), von F. Bianchi, auf die Gesandtschaften und Glückwünsche zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Der Papst thront v. v. mit Patriarchenkreuz in der Linken, umher die personifizierten fünf Kontinente, die dem Papst Geschenke überreichen. 43,61 mm; 52,75 g. Rinaldi 82 (dort in Silber).

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--

1030 Goldmedaille AN XII/1889, von F. Bianchi, auf die Renovierung des Klosters San Giovanni im Lateran. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Kreuzgangs und des Klostergartens. 43,65 mm; 52,88 g. Rinaldi 83 (dort in Silber).

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--

1031 Goldmedaille AN XIII/1890, von F. Bianchi, auf die Bevormundung des Kirchenstaats durch das Königreich Italien. Brustbild I. in geistlichem Ornat//St. Petrus sitzt angeketet v. v. auf einem Felsen. 43,65 mm; 56,30 g. Rinaldi 84 (dort in Silber).

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



1033



1032



1033

1032 Goldmedaille AN XIV/1891, von F. Bianchi, auf die Einweihung der vatikanischen Sternwarte. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Astronomie mit Sternenkugel in der Rechten steht fast v. v. an eine Säule gelehnt, am Boden l. eine Sanduhr und Astrolabium, r. kniet ein geflügelter Genius und schreibt auf ein Blatt; im Hintergrund Ansicht der Sternwarte. 43,65 mm; 54,09 g. Rinaldi 85 (dort in Silber).

RR Kl. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--

1033 Goldmedaille AN XVI/1893, von F. Bianchi, auf die 50-Jahrfeier seiner Bischofswürde. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Zeremonie der Handauflegung bei Leos Bischofsweihe, oben Taube in Strahlenkranz. 43,63 mm; 57,22 g. Rinaldi 87 (dort in Silber).

RR Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



ex 1034



1035



ex 1034

- 1034 **Johannes XXIII., 1958-1963.** Set von fünf Goldmedaillen o. J., gestaltet von Bildhauer R. Signorini, herausgegeben anlässlich des II. Ökumenischen Vatikanischen Konzils. Brustbild l. mit Tiara//Friedenstaube in Strahlenkranz. Dazu: 4 weitere, kleinere Exemplare. Insgesamt 157,59 g Feingold. Rinaldi -.
5 Stück. In Originalschatulle. Polierte Platte, min. berührt 6.000,--

NEAPEL UND SIZILIEN

- 1035 **Ferdinand I. von Aragon, 1458-1494.** Ducato o. J., Neapel. 3,49 g. Mit Münzzeichen C auf der Vorderseite. Fb. 819; Pannuti/Riccio 9 a var. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--



1036



1,5:1



1036

PARMA

- 1036 **Ferdinando di Borbone, 1765-1802.** 8 Doppie 1786, Parma. 56,90 g. FERDINANDVS I · HISPAN · INFANS Büste r., am Armabschnitt die Signatur SILIPRA (Giuseppe Siliprandi, Münzmeister in Parma 1784-1787), unten Stern//D · G · PARMÆ PLAC · ET VAST · DVX 1786 Gekröntes Wappen auf Lorbeerzweigen, darunter das Münzzeichen S. Fb. 926; Schl. 510; Varesi 1057/1 (R2).
RR Vorzügliches Prachtexemplar 15.000,--



1,5:1



1037



1,5:1

RETEGNO

- 1037 **Antonio Tolomeo Trivulzio-Gallio, 1708-1767.** Ongaro 1724, Retegno. 3,47 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Wappenmantel mit dem Trivulziowappen in ovalem Schild. Fb. 993; Varesi 913/1 (R3).
RR Attraktives, vorzügliches Exemplar 6.000,--



1038

SARDINIEN

1038 **Victor Emanuel I., 1802-1821.** 20 Lire 1816, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1129; Pagani 4; Schl. 127.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 800,--



1,5:1



1039



1,5:1

SIZILIEN

1039 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski E 32/B 3.
RR Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 15.000,--



1,5:1



1040



1,5:1

KÖNIGREICH ITALIEN

1040 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 100 Lire 1936/XIV R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 35; Pagani 650; Schl. 116.
Von großer Seltenheit. Nur 812 Exemplare geprägt.
 Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1041



JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH

1041 **Alexander I., 1921-1934.** 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung MS 62. Fb. 4; Schl. 2.1.
 Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1042



1043



1044


MALTA
JOHANNITERORDEN

- | | | | |
|------|---|-----------------|----------|
| 1042 | Emmanuel Pinto, 1741-1773. 5 Scudi 1756. 3,95 g. Fb. 37; Restelli 55. | Fast vorzüglich | 800,-- |
| 1043 | Emmanuel de Rohan, 1775-1797. 20 Scudi 1778. 16,37 g. Fb. 43; Restelli 3.
Min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar | | 2.500,-- |
| 1044 | 10 Scudi 1778. 8,21 g. Fb. 44; Restelli 9. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich | | 2.000,-- |



1045



1046



1045

MONTENEGRO
FÜRSTENTUM

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1045 | Nikolaus I., 1860-1918. 100 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 4; Schl. 4.
RR Nur 500 Exemplare geprägt. Feine Kratzer, vorzüglich | | 6.000,-- |
| 1046 | 20 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 6,10 g Feingold. Fb. 5; Schl. 5.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz | | 800,-- |



1047


NIEDERLANDE
AMSTERDAM

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1047 | Stadt. Goldmedaille 1767 (graviert 1792), von J. G. Holtzhey, der Gesellschaft für Rettung Ertrinkender. Weibliche Allegorie wehrt den Tod von einem vor dem Ertrinken geretteten Mann ab, r. Wasser, im Hintergrund Landschaft//Eichenkranz, darin sechs Zeilen Gravur: JSAAC / GERARD. THIN. / VAN KEULEN, / SOCIETATIS / CURATOR. / 1752
Probierspür am Rand, etwas gewellt, fast vorzüglich | | 1.000,-- |
|------|---|--|----------|



1048



1049



1050



DEVENTER

- 1048 **Stadt.** Goldgulden (Florin d'or) 1488, mit Titel Friedrichs III. 3,26 g. Delm. 1079 (R3); Fb. 20; Levinson III-178. **RR** Leichter Doppelschlag, sehr schön 1.250,--

WESTFRIESLAND

- 1049 **Provinz.** Dukat 1595 (Jahreszahl im Stempel aus 1592 geändert). Ungarischer Typ. 3,47 g. Delm. 833; Fb. 291. Leicht gewellt, fast vorzüglich 250,--

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 1050 **Wilhelm I., 1813-1840.** Dukat 1814, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 331; Schl. 91; Schulman 200. Vorzüglich 200,--



1051



1052



NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 1051 **Oskar II., 1872-1905.** Goldmedaille o. J. (gestiftet 1874), von E. Weigand. Prämie für Studenten der Universität Christiania (Oslo). Brustbild des Kronprinzen Oskar Gustav Adolf (der spätere schwedische König Gustav V.) 1./Blumenkranz. 31,10 mm; 20,83 g. Hildebrand II, S. 541, 1 (dort in Silber); Sommer W 104. **In Gold von größter Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--
- 1052 Goldmedaille 1875, von E. Weigand, auf die Einweihung des Denkmals für Karl XIV. Johann in Christiania (Oslo). Ansicht des Reiterdenkmals//Drei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 31,07 mm; 20,67 g. Sommer W 23. **In Gold von größter Seltenheit.** Henkelspur, vorzüglich 4.000,--



1054



1053



1054

- 1053 **Haakon VII., 1905-1958.** 10 Kronen 1910, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 20; Schl. 14. Fast Stempelglanz 750,--
- 1054 **Olav V., 1958-1991.** Goldmedaille 1963, von H. Rui, auf seinen 60. Geburtstag. Kopf 1./Gekröntes Monogramm, zu den Seiten sein Geburtsdatum und das Datum seines 60. Geburtstages, unten am Rand die Punze "10". Mit Randpunze: 900 H. RUI. 40,00 mm; 41,99 g. **RR Nur 61 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



1055



1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

- 1055 **Sigismund III., 1587-1632.** 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten 1622, Vilnius, für Litauen. 17,30 g. * SIG : 3 • DG : REX • POL : M : DVX • LIT : RVSS : PRVSS : Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// * • SA : LI : NEC : NO : SVE : (Wertzahl V) GOT : VAN : HÆR : REX • * Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Schweden/Polen), mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), unten in einem Oval zwei Fische, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 78; Hildebrand I, S. 72, 47; Kopicki 3562 (R7).

Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich

40.000,-



1056



1,5:1



1056

- 1056 **Johann Kasimir, 1649-1668.** 2 Dukaten 1652 A-T, Posen. 6,92 g. IOAN : CASIM : D : G • REX • POL : & SVEC • M : D : L : R : P : Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//MONET • AVREA : R - EGN : POLON : 1652 Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Trekronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur A - T (Andreas Timpf, Münzpächter in Posen und Oppeln im 17. Jahrhundert), unten das Wappen von Wieniawa. Fb. 89; Kopicki 1888 (R5). **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,-



1057



- 1057 2 Dukaten 1655 A-T, Posen. 6,91 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Trekronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die geteilte Signatur A - T (Andreas Timpf, Münzpächter in Posen und Oppeln im 17. Jahrhundert). Fb. 89; Kopicki 1893 (R6).

Von großer Seltenheit. Min. gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar

7.500,-



1058 2 Dukaten 1660 T-T, Bromberg. 6,73 g. IOH : CAS : D : G : REX POL : & SUEC • M : D : L • R • PR • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//MON : NOVA AUR - EA REG : POL : 1660 Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur T - T (Thomas Timpf, Münzpächter in Bromberg 1660), unten das Wappen von Slepowron. Fb. 89; Kopicki 1908 (R5).
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 15.000,--



1059 **August II., der Starke, 1697-1732.** Dukat 1697, Dresden, auf seine Wahl zum König von Polen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 2827 (dort unter Sachsen); H.-Cz. 2587; Kahnt 241. **Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar** 2.000,--

1060 Dukat 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 3,40 g. Fb. 2830 (dort unter Sachsen); H.-Cz. 2600; Kahnt 247. **Leicht gewellt, sehr schön** 1.000,--



1061 **August III., 1733-1763.** 5 Taler (August d'or) 1754, Leipzig. 6,61 g. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Kopicki 2150 (R2); Slg. Merseb. -. **R Sehr attraktives, sehr schönes Exemplar** 1.000,--

1062 Dukat 1755, Dresden. 3,29 g. Fb. 2845 (dort unter Sachsen); Kopicki 11511 (R2); Slg. Merseb. -. **R Sehr schön** 1.000,--

1063 Dukat 1756, Leipzig. 3,49 g. Fb. 2855 (dort unter Sachsen); Kopicki 2145 (R2); Slg. Merseb. 1733. **R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich** 2.000,--



1,5:1



1064



1,5:1


DANZIG

- 1064 **Stadt. Dukat 1547, mit Titel Sigismunds I. (1506-1548). 3,50 g. Zwei Löwen halten das Danziger Stadtwappen//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. Dutkowski/Suchanek 80 VI a var. (dort mit PRVS); Fb. 1; Kopicki 7343 (R7). **Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön** 8.000,--



1065



1066



- 1065 **Dukat 1596, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,50 g. Dutkowski/Suchanek 178 II; Fb. 10; Kopicki 7518 (R3). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Gewellt, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
- 1066 **Dukat 1597, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,50 g. Dutkowski/Suchanek 179 II; Fb. 10; Kopicki 7519 (R3). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Gewellt, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



1067



1068



- 1067 **Dukat 1610, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,47 g. Variante mit der verbundenen Signatur PK (Philipp Klüwer, Münzmeister in Danzig 1582-1610) über dem Wappen und ohne Bärenatze in der Umschrift. Dutkowski/Suchanek 181; Fb. 10; Kopicki 7525 var. (R3). **Winz. Kratzer, vorzüglich** 1.500,--**
- 1068 **Dukat 1610, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,47 g. Variante mit Blumen über dem Wappen und mit Bärenatze in der Umschrift. Dutkowski/Suchanek 183 I a; Fb. 10; Kopicki 7525 (R3). **R Gewellt, kl. Schürfspur im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--**



1069



- 1069 **10 Dukaten 1644, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 33,89 g. REGIA CIVITAS GEDANENSIS FIERI • FECIT Stadtsansicht von Danzig, oben strahlender Name Jehovas in Wolken, aus denen zwei Arme mit Zweigen, Schwert und Waage kommen, im Abschnitt halten zwei Löwen das Danziger Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 44 und die geteilte Signatur G - R (Gerhard Rogge, Münzpächter in Danzig 1639-1656), unten die Stempelschneidersignatur I-H (Johann Höhn)// VLADISLAUS III D : G : REX POL : & SUEC : M : DUX LITV : RUS : PRUS : Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Dutkowski/Suchanek 268; Fb. -; Kopicki -. **RR Kl. Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön** 10.000,--**

Wladislaw IV., der älteste Sohn von Sigismund III. Vasa, wurde am 6. November 1633 im Alter von 38 Jahren in Krakau zum König von Polen gekrönt. Bereits 1599 war er zum König von Schweden und 1611 zum Zaren von Rußland gewählt worden. Beide Kronen erlangte Wladislaw jedoch nicht. Der König eroberte zunächst die 1619 Polen zugesprochenen Gebiete zurück, die von Rußland während des kurzen Interregnums nach dem Tod Sigismunds III. eingenommen worden waren. Am 20. September 1635 schloß Wladislaw IV. mit Christina von Schweden den auf 26 Jahre befristeten Vertrag von Stuhmsdorf, der den schwedisch-polnischen Krieg beendete und durch den Polen die von Gustav II. Adolf eroberten Gebiete zurückerhielt. Schweden, das Livland behielt, erreichte durch den Vertrag von Stuhmsdorf die Absicherung seiner Ostflanke und konnte dadurch Kräfte für die Kämpfe in Deutschland freimachen. Zur Prägezeit dieses Zehndukatenstücks mit der repräsentativen Danziger Stadtsansicht waren Polen und Danzig von der Teilnahme am Dreißigjährigen Krieg verschont.



1070

1070 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1646, von S. Dadler, auf die Vermählung von Wladislaus IV. mit Ludovica Maria Gonzaga, Prinzessin von Mantua und die enge Verbindung der Stadt Danzig mit dem polnischen König und seiner Gemahlin. VLADISLAVO IV. POL. AC SVEC. REGI; ET LUCOVICÆ MARIÆ CONIUGIBUS. Eine aus Wolken kommende Hand hält an einem Band die zwei Wappenschilde von Polen und Danzig, darunter Schriftband mit NIHL ISTA - SECABIT, unten Ansicht des Danziger Hafens mit Schiffen und die Festung in der Weichselmündung//MARTE CUBANTE, FIDES ET PAX TUTA OSCULA REDDUNT. Die Personifikationen von Treue und Frieden mit Palmzweig umarmen und küssen sich, am Boden liegt Mars nach l. und stützt sich auf eine Kanone, umher Kriegstrophäen, r. ein kleiner Amor mit Pfeil und Bogen, oben der strahlende Name Jehovas in Wolken; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCXLVI. 48,73 mm; 33,93 g. Dutkowski/Suchanek 575; Maué 63.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

15.000,--



1071



1072



1071 Dukat 1655, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,49 g. Dutkowski/Suchanek 310; Fb. 24; Kopicki 7655 (R3). R Gewellt, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

1072 Dukat 1656, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,44 g. Zwei Löwen halten das Danziger Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur G - R (Gerhard Rogge, Münzpächter in Danzig 1639-1656)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 311 I; Fb. 24; Kopicki 7657 (R3). Attraktives, vorzügliches Exemplar

5.000,--



1073



1074



1073 Dukat 1658, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,46 g. Dutkowski/Suchanek 313 II; Fb. 24; Kopicki 7659 (R4). Attraktives Exemplar, sehr schön +

1.500,--

1074 Dukat 1660, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,50 g. Dutkowski/Suchanek 313 IV; Fb. 24; Kopicki 7662 (R4). Exemplar mit schöner Goldtönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich

2.500,--



1,5:1



1075



1,5:1



1075 Dukat 1670 (Jahreszahl im Stempel aus 1669 geändert), mit Titel Michael Korybuts (1669-1673). 3,52 g. Dutkowski/Suchanek 364 I; Fb. 32; Kopicki 7679 (R6). Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, leicht gewellt, vorzüglich

4.000,--



1076



1077



1078

- 1076 Dukat 1683, mit Titel Johann III. Sobieskis (1674-1696). 3,52 g. Dutkowski/Suchanek 374; Fb. 36; Kopicki 7692 (R3). **RR** Min. gewellt, vorzügliches Exemplar 3.000,--
- 1077 Goldabschlag zu 5 Dukaten von den Stempeln des 30 Groschen 1762, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). 17,35 g. Zwei Löwen halten das Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur R - E - Æ (Rudolph Ernst Oeckermann, Münzmeister in Danzig 1760-1766)// Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 424 a; Fb. -; Kopicki 7779 (R8). **Von größter Seltenheit.** 6.000,--
Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar
- 1078 25 Gulden 1930. Dutkowski/Suchanek 526; Fb. 44; J. D 11; Kopicki 7588 (R8). 7,32 g Feingold. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--



1080



1079



1080

PORTUGAL
KÖNIGREICH

- 1079 **Johann II., 1481-1495.** Cruzado o. J. (1485-1495), Lissabon. 3,45 g. Fb. 19; Gomes J2 21.08. Min. gewellt, sehr schön + 500,--
- 1080 **Josef I., 1750-1777.** Peça (6.400 Reis) 1775, Lissabon. 14,30 g. Fb. 101; Gomes Jo 41.25. Vorzüglich 800,--



1081



1081



1082

RUMÄNIEN
KÖNIGREICH

- 1081 **Karl I., 1866-1914.** 20 Lei 1870 C, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schäffer/Stambuliu 006; Schl. 3. **R** Sehr schön + 1.250,--
- 1082 100 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 29,03 g Feingold. Fb. 4; Schäffer/Stambuliu 067; Schl. 6. **Nur 3.000 Exemplare geprägt.** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--



1083



1084



1083

- 1083 50 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 14,52 g Feingold. Fb. 6; Schäffer/Stambuliu 066; Schl. 8. 1.500,--
 1084 25 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 7,26 g Feingold. Fb. 7; Schäffer/Stambuliu 065; Schl. 9. 750,--



1087



1085



1086



1087

- 1085 20 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 5,81 g Feingold. Fb. 5; Schäffer/Stambuliu 064; Schl. 7. 300,--
 1086 12 1/2 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 3,63 g Feingold. Fb. 8; Schäffer/Stambuliu 063; Schl. 10. 300,--
 1087 **Ferdinand I., 1914-1927.** 100 Lei o. J. (1927/1928), London, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen" im Jahr 1922. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. 29,03 g Feingold. Fb. 9; Schäffer/Stambuliu 085 (dort falsch beschrieben); Schl. 11. 3.500,--
R Vorzüglich +



1088



1089



1088

- 1088 50 Lei o. J. (1927/1928), London, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen" im Jahr 1922. 14,52 g Feingold. Fb. 11; Schäffer/Stambuliu 084; Schl. 13. 2.500,--
 1089 25 Lei o. J. (1927/1928), London, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen" im Jahr 1922. 7,26 g Feingold. Fb. 12; Schäffer/Stambuliu 083; Schl. 14. 1.250,--
Sehr schön-vorzüglich



- 1090 **Karl II., 1930-1940.** 100 Lei 1940, Bukarest, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. 29,03 g Feingold. Kopf r., am Halsabschnitt E. W. BECKER, oben CAROL II, unten REGELE ROMANILOR// Gekröntes Doppelmonogramm in Dornenkranz mit drei Rosenblüten, unten ein Band mit der Aufschrift NIHIL SINE DEO (= Nichts ohne Gott), darunter Wertangabe, oben ROMANIA, zu den Seiten die Jubiläumsdaten 1930 8 IUNIE - 8 IUNIE 1940. Fb. 19; Schäffer/Stambuliu 111; Schl. 21. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 12.500,--
- 1091 20 Lei 1940, Bukarest, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. 5,81 g Feingold. Fb. 20; Schäffer/Stambuliu 109; Schl. 22. Vorzüglich 2.000,--



SCHWEDEN

KÖNIGREICH

- 1092 **Karl XI., 1660-1697.** Dukat 1690, Stockholm. 3,45 g. Ahlström 38 (XR); Fb. 45. Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 1093 **Karl XII., 1697-1718.** Dukat 1710, Stockholm. 3,47 g. Ahlström 12; Fb. 50. **R** Etwas gewellt, sehr schön 1.000,--
- 1094 **Friedrich I., 1720-1751.** Dukat 1744, Stockholm. 3,47 g. Ahlström 30; Fb. 64; SMH 8.11. **R** Sehr schön 600,--



- 1095 Dukat 1750, Stockholm. 3,47 g. Geprägt mit Gold aus Ost-Indien. Ahlström 42; Fb. 66; SMH 14. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--



- 1096 **Gustav III., 1771-1792.** Dukat 1782, Stockholm. 3,48 g. Ahlström 21; Fb. 74; SMH 1.12. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 1097 Dukat 1790, Stockholm. 3,49 g. Ahlström 34 (R); Fb. 74; SMH 1.20. Leicht gewellt, vorzüglich 750,--



1098



1099



- 1098 **Karl XIII., 1809-1818.** Dukat 1814, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 6; Fb. 81; Schl. 25; SMH 1.5. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 1099 Dukat 1815, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 7; Fb. 82; Schl. 27; SMH 3.1. **Prachtexemplar mit feiner Goldtönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1100



1101



1102



1103



- 1100 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Dukat 1821, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 16; Fb. 84; Schl. 33. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1101 Dukat 1822, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 17 a; Fb. 84; Schl. 34. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1102 Dukat 1830, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 25; Fb. 87; Schl. 54. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 1103 Dukat 1843, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 38; Fb. 87; Schl. 67. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1104



1105



1106



- 1104 **Oskar I., 1844-1859.** Dukat 1855, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 19 b; Fb. 90 a; Schl. 85. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--
- 1105 **Karl XV., 1859-1872.** Dukat 1860, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 91; Schl. 90. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1106 Dukat 1867, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 8 a; Fb. 91; Schl. 97. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1107



1108



- 1107 **Oskar II., 1872-1907.** 20 Kronen 1895, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 18; Fb. 93 a; Schl. 127. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--
- 1108 **Gustav V., 1907-1950.** 20 Kronen 1925, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 96; Schl. 147. Vorzüglich 500,--

Goldprägungen der schwedischen Besitzungen finden Sie unter den Nrn. 1270, 1275 und 1276.



1109



1110



SCHWEIZ

BERN

 1109 **Kanton.** Duplone 1797. 7,65 g. D./T. 505; Fb. 187.

R Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz

1.250,-

GENÈVE

 1110 **Stadt.** Ecu pistolet 1569. 3,23 g. Fb. 249; HMZ 2-293 h.

RR Sehr schön +

2.000,-



1111



1,5:1



1111

SPANIEN

KÖNIGREICH

 1111 **Joseph Napoléon Bonaparte, 1808-1814.** 320 Reales 1810 M-RS, Madrid. 23,63 g Feingold. • IOSEPH • NAP • D • G • - • HISP • ET • IND • R • Kopf I. mit Kopfband, darunter die Jahreszahl 1810//AUSPICE • DEO • - • IN • UTROQ • FELIX • Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten 320 - RS., umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Münzstättenzeichen "gekröntes M" und Ensayador-Initialen RS (Antonio Rafael Narvaez und Jose Sanchez Delgado). Calicó 2; Fb. 300; Schl. 88.

RR Vorzüglich

10.000,-



1112


 1112 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 320 Reales 1822 M-SR, Madrid. 23,63 g Feingold. Calicó 36; Fb. 319; Schl. 167.

RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

5.000,-



ex 1113


 1113 **Alfonso XIII., 1886-1931.** Proof Set 1990-1992, Madrid, bestehend aus 4x 80.000 Pesetas (Fb. 355, 358, 366, 374; Schl. 329, 335, 341, 347); 4x 20.000 Pesetas (Fb. 356, 359, 367, 375; Schl. 331, 337, 343, 349) und 4x 10.000 Pesetas (Fb. 360, 368, 376; Schl. 339, 345, 351). Es fehlt 10.000 Pesetas 1990 (Hockeyspieler; Fb. 357 und Schl. 333), dafür doppelt vorhanden 10.000 Pesetas 1992 (Baseballspieler; Fb. 376 und Schl. 351). Olympiade in Barcelona 1992. Insgesamt 148,16 g Feingold.

12 Stück. In originaler Holzschatulle. Polierte Platte

5.000,-



1114



1115



1114

TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

- 1114 **Republik.** 10 Dukaten 1934, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 37.
 Nur **1.298 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 1115 10 Dukaten 1936, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 39.
Seltener Jahrgang. Nur 633 Exemplare geprägt.
Prachtexemplar. Min. Randfehler, fast Stempelglanz 4.000,--



1116



1117



TÜRKEI

- 1116 **Mohammed V., 1909-1918.** 500 Piaster 1909 (= 1327 AH), 1. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 50; Schl. 642.
 Henkelspur, vorzüglich 1.000,--
- 1117 **Republik seit 1923.** 500 Piaster 1975/Jahr 52, Konstantinopel (Istanbul). Prägung zur Erinnerung an Mustafa Kemal Pascha (Atatürk), *1881 in Saloniki, †1938 in Ankara. 32,16 g Feingold. Fb. 89; Schl. 838.
Nur 2.041 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--



1118



1119



UNGARN

- 1118 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (nach 1411), Nagybánya. 3,56 g. Kammergraf Stephanus Remetei (Schatzmeister). Fb. 10; Pohl D 2-43.
 Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--
- 1119 **Johann Hunyadi, 1446-1453.** Goldgulden o. J. (1446-1447), Nagybánya. 3,59 g. Kammergrafen Christophorus und Antonius Czathy. Fb. 14; Pohl G 1-1. **RR** Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--



1120



1,5:1



1120

- 1120 **Wladislaus II., 1490-1516.** 6 Dukaten 1506, Kremnitz. 20,81 g. Geprägt mit den Stempeln des Guldiners. (Verzierung) MONETA (Verzierung) WLADISLAI (Verzierung) D (Verzierung) G (Verzierung) REX (Verzierung) VNGARIE (Verzierung) Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild (Polnischer Adler / Wappen der Königin), zu den Seiten • KREMIZ • (= Münzstätte) - • TVRSO • (= Kammergraf Hans Thurzó)//(Verzierung) SANCTVS (Verzierung) LADISLAVS (Verzierung) REX (Verzierung) VNGARIE (Verzierung) Heiliger Ladislaus reitet l. mit Hellebarde in der erhobenen Rechten, oben l. Madonna mit Kind auf Mondsichel, umher gotische Ornamente. Fb. - (vgl. 30, dort als 5 Dukaten); Huszar 742.

Von großer Seltenheit. Winz. Henkelspur, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

25.000,-



1121



1122



1123



- 1121 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklós Horthy, 1920-1944.** 100 Pengő 1929 (spätere Nachprägung von 1966). Probe; 39,15 g Feingold. Offizielle Ausgabe zum Gedenken an St. Ladislaus, 1490-1516. Fb. 593; Huszar 2304; Schl. 162.2. **R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte

3.000,-

- 1122 40 Pengő 1935 (spätere Nachprägung von 1966). Probe; 10,44 g Feingold. Offizielle Gedenkausgabe zum 200. Todestag von Ferenc Rákóczi, 1676-1735. Fb. 598; Huszar 2306; Schl. 166. **R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz

2.500,-

- 1123 100 Pengő 1938 (spätere Nachprägung von 1966). Probe; 26,10 g Feingold. Offizielle Gedenkausgabe zum 900. Todestag von St. Stephan, 997-1038. Fb. 595; Huszar 2305; Schl. 165. **R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte

3.000,-



- 1124 **Volksrepublik, 1949-1989.** 500 Forint 1961, Budapest. 150. Geburtstag von Franz Liszt. 37,84 g Feingold. Fb. 611; Schl. 154. **Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 1125 500 Forint 1961, Budapest. 80. Geburtstag von Béla Bartók. 37,84 g Feingold. Fb. 614; Schl. 157. **Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 1.500,--



SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 1126 **Gabriel Bathory, 1608-1613.** Dukat 1612 NB, Nagybánya. 3,51 g. Kopf r.//Adler, Kopf nach l. gewandt. Fb. 332; Resch 158. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 7.500,--

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



ÄGYPTEN

- 1127 **Republik.** 5 Pounds 1957 (= 1377 AH). Gründung der Republik. 37,19 g Feingold. Fb. 41. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.750,--
- 1128 **Arabische Republik Ägypten seit 1971.** 10 Pounds 1980 (= 1400 AH). Präsident Sadat. 35,00 g Feingold. Fb. 65. **RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Polierte Platte, min. berührt 2.000,--



ex 1129



1130



ex 1129

ÄTHIOPIEN

- 1129 **Haile Selassi, 1930-1936 und 1941-1974.** Proof Set 1966, bestehend aus 200, 100, 50, 20, 10 Dollar. 75. Geburtstag. Insgesamt 136,80 g Feingold. Fb. 30, 31, 32, 33, 34.

5 Stück. In Originaltui. Polierte Platte 3.000,--

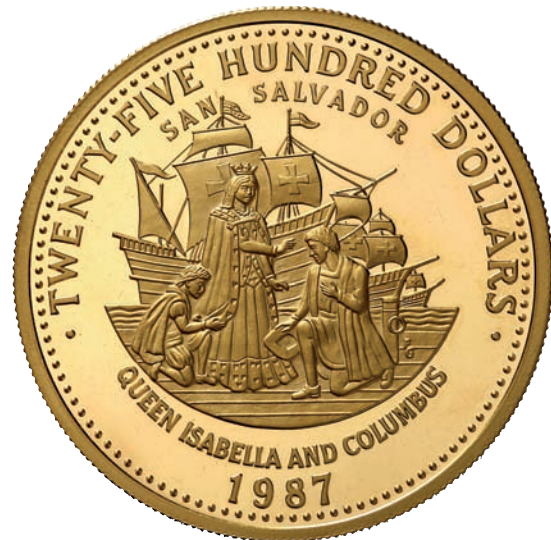
AUSTRALIEN

- 1130 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1860, Sydney. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 812.

Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--



1131



BAHAMAS

- 1131 **Elizabeth II seit 1952.** 2.500 Dollars 1987. Königin Isabella und Columbus. 373,46 g Feingold. Fb. 41. Von großer Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt. Polierte Platte

10.000,--



1132



1133



BRASILIEN

- 1132 **Johann V., 1706-1750.** 12.800 Reis 1730 M, Minas Gerais. 28,42 g. Fb. 55; Gomes J5 61.04.

Vorzüglich 4.000,--

- 1133 12.800 Reis 1732 R, Rio de Janeiro. 28,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, darunter Münzstättenzeichen und Jahreszahl//Gekröntes, verziertes Wappen. Fb. 45; Gomes J5 60.08.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



1134



ex 1135



- 1134 **Maria I. und Pedro III., 1777-1786.** 6.400 Reis 1778 R, Rio de Janeiro. 14,44 g. Fb. 76; Gomes MP 25.02.

Vorzüglich 600,--

BURMA**UNION VON BURMA**

- 1135 Set 1971 von 4, 2 und 1 Mu. Peacock. Insgesamt 14,00 g Feingold. Fb. 8-10.

3 Stück. 2x mit kleinen Punzen, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

CHINA

- 1136 **Volksrepublik.** China-Gedenkset von 1/25 Unzen Panda der Jahre 1982-2007, auf das 25jährige Jubiläum der ersten Ausgabe. In dekorativer Original-Sammlerbox aus Holz und mit Zertifikat. Insgesamt 31,10 g Feingold.

25 Stück. Polierte Platte (Proof) 1.250,--



ex 1137

**CHINA-GOLDSAMMLUNG ZU DEN OLYMPISCHEN SPIELEN**

- 1137 22. Olympische Sommerspiele in Moskau: 300 Yuan 1980 (Fb. 6); 24. Olympische Sommerspiele in Seoul: 100 Yuan 1988 (Fb. 24); 29. Olympische Sommerspiele in Peking: 2.000 Yuan 2008 (Fb. 278), 150 Yuan 2008 (5x, Fb. 279). Insgesamt 232,36 g Feingold.

8 Stück. Polierte Platte 7.500,--



ex 1138

**HAITI**

- 1138 **Republik.** Proof Set bestehend aus 5 Goldmünzen: 1.000 Gourdes 1967 (Präsident Duvalier), 200 Gourdes 1967 (Eingeborener), 100 Gourdes 1967 (Marie Jeanne), 50 Gourdes 1967 (Voodoo-Tänzer), 20 Gourdes 1967 (Eingeborener); sowie 3 Silbermünzen: 25 Gourdes 1967 (Kunstgegenstände), 10 Gourdes 1967 (General Toussaint Louverture), 5 Gourdes 1967 (Schiffe). Insgesamt 243,48 g Feingold und 188,17 g Feinsilber.

8 Stück. Zum Teil GOLD (5x). In Originalschatulle. Kompletter Münzsatz. Polierte Platte 6.000,--



1139



1140



1141



1142


INDIEN

- 1139 **Victoria, 1837-1891.** Mohur 1862, Kalkutta. 10,69 g Feingold. Fb. 1598; Schl. 894.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

JAPAN

- 1140 **Mutsuhito, 1867-1912.** 20 Yen Jahr 43 Meiji Ära (1910), Osaka. 15,00 g Feingold. Fb. 50; Jacobs/Vermeule L 12. 1.000,--
1141 20 Yen Jahr 44 Meiji Ära (1911), Osaka. 15,00 g Feingold. Fb. 50; Jacobs/Vermeule L 13. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
1142 **Yoshihito, 1912-1926.** 20 Yen Jahr 6 Taisho Ära (1917), Osaka. 33,34 g. 15,00 g Feingold. Fb. 53; Jacobs/Vermeule L 20. Vorzüglich + 1.250,--



1143


JEMEN

- 1143 **Imam Yahya Bin Mohammed Hamid al-Din, 1904-1948.** Imadi Riyal (5 Lira) 1925/1926 (= 1344 AH), San'a. 35,88 g. Fb. 2.
Von großer Seltenheit, nur wenige Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

Am 10. August 1920 kam es im Frieden von Sèvres nach langen Auseinandersetzungen mit den Türken zu einem Friedensvertrag. Yahya wurde als König von Yemen und Amir a Muminin anerkannt. In den darauffolgenden Jahren versucht er, seine Herrschaft zu sichern, besetzte 1923/24 den Küstenstreifen mit der Hafenstadt Hodeida und schloß 1926 einen Friedensvertrag mit Italien. In dieser Zeit wurden vermutlich die ersten Goldabschläge mit den Stempeln vom Silber-Riyal geprägt, die vom Imam als Geschenkstücke, insbesondere auf seinen Reisen, ausgegeben wurden. (Siehe auch: Peter Jaeckel, "Ein unbekanntes Goldstück aus Yemen" in: Berliner Numismatischen Zeitschrift Nr. 14/15, 1953).



1144


KENIA

- 1144 **Republik.** 3.000 Shillings 1978. Präsident Daniel Toroitich arap Moi. 36,63 g Feingold. Fb. 4. Polierte Platte 1.750,--



1145



1146



KOLUMBIEN

- 1145 **Fernando VII., 1808-1819.** 8 Escudos 1813 NR-JF, Santa Fe (Nuevo Reino). 23,63 g Feingold. Calicó 101; Fb. 60; Schl. 856. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/Stempelglanz 1.250,--
- 1146 8 Escudos 1817 P-FM, Popayan. 23,63 g Feingold. Calicó 79; Fb. 61; Schl. 878. Kl. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



MEXIKO

- 1147 **Fernando VI., 1746-1759.** Goldene Gußmedaille 1747, unsigniert, auf seine Proklamation. FERDINANDVS • VI • D • G • HISPANIARUM • REX • Hüftbild r. mit erhobener Linken, in der Rechten Schriftrolle//IMPERATOR • INDIARUM • Turm, darauf Adler über Feigenkaktus, zu den Seiten je ein Löwe, im Abschnitt MEXISI ANNO / 1747. 37,99 mm; 30,52 g. Betts, C. W.: American Colonial History illustrated by contemporary Medals, New York 1894, S. 158-159, Nr. 353 (dort in Silber); Herrera, A.: Medallas de Proclamaciones y Juras de los Reyes de España, Madrid 1882, Nr. 50 (dort in Silber). **Einziges bekanntes Exemplar in Gold. Die älteste Goldmedaille der Neuen Welt.** Felder überarbeitet, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 20.000,--

Exemplar der Auktion Jesús Vico 119, Madrid 2009, Nr. 1503.

Die Stadt Mexiko schuf Proklamationsmedaillen für die ersten drei spanischen Könige aus dem Haus der Bourbonen. Im Gegensatz zu diesen fällt bei dem vorliegenden Stück jedoch sofort die rückseitenlegende IMPERATOR INDIARUM ins Auge, die eigentlich nicht der offizielle Titel des Monarchen ist, der ansonsten als HISPANIARVM ET INDIARVM REX bezeichnet wird. Möglicherweise nimmt die kaiserliche Titulatur Bezug auf Mexiko als das Zentrum der ehemals aztekischen Herrschaft. Gewisse Ähnlichkeiten in der Darstellung bestehen zu den gleichzeitigen Proklamationsmedaillen von Guadalajara (Betts 341), Chihuahua (Betts 339) und Yucatan, die jedoch alle nur in Silber vorliegen. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei diesem Unikat in Gold um die älteste bekannte Goldmedaille der Neuen Welt und damit um eine numismatische Rarität ersten Ranges. Zu den Proklamationsmedaillen des Jahres 1747 wurde ursprünglich ein Buch des Jesuiten Mariano de Abarca mit dem Titel "El sol en León" verteilt, in dem der Ablauf der Proklamation ausführlich beschrieben wird.



1148



1149



1150



1148

- 1148 **Republik, 1867-1905.** 8 Escudos 1867 Go-YF, Guanajuato. 23,69 g Feingold. Fb. 72; Grove 5015.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 800,--

OMAN

- 1149 **Quabus bin Sa'id seit 1970.** Goldmedaille 1980, unsigniert, auf den 10. Jahrestag des Sultanats und auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. Wappen//Brustbild fast v. v. über bergiger Landschaft, 1. strahlende Sonne. 24,53 mm; 31,25 g. Schön M2 b. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 1.250,--

URUGUAY

- 1150 **Republik seit 1830.** 5 Pesos 1930. Probe (Essai) von L. Bazor; 7,77 g Feingold. Mit Randschrift: CON LIBERTAD NI OFENDO NI TEMO ★ ★ ★. K./M. E 14. **RR Nur 60 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 1.750,--



1151



1152



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 1151 **Föderation.** 20 Dollars 1873, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 174. Vorzüglich 1.250,--
- 1152 20 Dollars 1907, Philadelphia. Statue. Designed by Augustus Saint-Gaudens. High Relief. 30,09 g Feingold. Mit römischer Jahreszahl auf der Rückseite. Fb. 182. **R** Vorzüglich 5.000,--



1153



1154



1155



1156



- 1153 5 Dollars 1834, Philadelphia. Liberty. Classic head type. 7,52 g Feingold. Fb. 135. Fast vorzüglich 500,--
- 1154 5 Dollars 1892 CC, Carson City. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 146. Vorzüglich 750,--
- 1155 3 Dollars 1854, Philadelphia. Liberty. 4,51 g Feingold. Fb. 124. Winz. Randfehler, sehr schön 600,--
- 1156 3 Dollars 1855, Philadelphia. Liberty. 4,51 g Feingold. Fb. 124. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1157



1158



1159



- 1157 2 1/2 Dollars 1834, Philadelphia. Liberty. Classic head type. 3,76 g Feingold. Fb. 110.
R Winz. Randfehler, sehr schön + 600,--
- 1158 2 1/2 Dollars 1839 C, Charlotte. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 111. **RR** Sehr schön 1.250,--
- 1159 2 1/2 Dollars 1926, Philadelphia. Sesquicentennial of American Independence. 3,76 g Feingold. Fb. 123.
 Fast vorzüglich 300,--



1160



1161



1162



- 1160 1 Dollar 1903. Louisiana Purchase Exposition - William McKinley. 1,50 g Feingold. Fb. 99.
 Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1161 1 Dollar 1904. Lewis and Clark Exposition in Portland. 1,50 g Feingold. Fb. 100.
R Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 1162 1 Dollar 1905. Lewis and Clark Exposition in Portland. 1,50 g Feingold. Fb. 100.
R Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1163



1164



1165



1166



- 1163 1 Dollar 1915. Panama-Pazific Exposition in San Francisco. 1,50 g Feingold. Fb. 101.
 Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1164 1 Dollar 1916. William McKinley Memorial in Ohio. 1,50 g Feingold. Fb. 102. Vorzüglich 400,--
- 1165 1 Dollar 1917. William McKinley Memorial in Ohio. 1,50 g Feingold. Fb. 102.
RR Nur 5.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 1166 1 Dollar 1922. Grant Memorial in New York. 1,50 g Feingold. Fb. 103.
RR Nur 5.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1167

- 1167 4 Saudi Pounds o. J., Philadelphia, für Saudi-Arabien. 29,29 g Feingold. Fb. 190. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

SAMMLUNG 20 DOLLARS-MÜNZEN ST. GAUDENS MIT GRADING DER GESELLSCHAFT PCGS

- 1168 Sammlung von 74 Stück 20-Dollars Goldmünzen St. Gaudens (Freiheitsstatue) von 1908 bis 1928. Alle Stücke sind in US-Plastikholder der Grading-Gesellschaft PCGS eingefaßt und mit den Bewertungen MS 58 bis MS 66 versehen. Es handelt sich um ein außergewöhnliches Objekt mit herausragend erhaltenen Stücken. Im einzelnen sind folgende Münzen enthalten:

20 Dollars 1908, ohne Motto	MS 64 (3x)	20 Dollars 1922	MS 64 (2x)
20 Dollars 1908, ohne Motto	MS 65 (2x)	20 Dollars 1923	MS 63 (3x)
20 Dollars 1908, mit Motto	MS 62 (1x)	20 Dollars 1923	MS 64 (15x)
20 Dollars 1910	MS 58 (1x)	20 Dollars 1924	MS 64 (21x)
20 Dollars 1910	MS 63 (2x)	20 Dollars 1924	MS 65 (14x)
20 Dollars 1910 D	MS 63 (1x)	20 Dollars 1924	MS 66 (1x)
20 Dollars 1914 D	MS 63 (1x)	20 Dollars 1927	MS 64+ (1x)
20 Dollars 1915 S	MS 64 (1x)	20 Dollars 1928	MS 62 (1x)
20 Dollars 1922	MS 62 (2x)	20 Dollars 1928	MS 64 (1x)
20 Dollars 1922	MS 63 (1x)		

Das Objekt enthält 2227,40 g Feingold und wird in dieser Zusammensetzung praktisch nie angeboten.
74 Stück. Vorzüglich und Stempelglanz 100.000,--

SAMMLUNG 20 DOLLARS-MÜNZEN ST. GAUDENS MIT GRADING DER GESELLSCHAFTEN PCGS UND NGC

- 1169 Kleine Sammlung von 10 Stück 20-Dollars Goldmünzen St. Gaudens (Freiheitsstatue) von 1922 bis 1928. Sämtliche Stücke sind in US-Plastikholder der Grading-Gesellschaften PCGS und NGC eingefaßt. Im einzelnen sind folgende Stücke enthalten:

20 Dollars 1922, mit Motto	MS 61 (1x)
20 Dollars 1922, mit Motto	MS 62 (1x)
20 Dollars 1924, mit Motto	MS 61 (2x)
20 Dollars 1924, mit Motto	MS 62 (2x)
20 Dollars 1925, mit Motto	MS 62 (1x)
20 Dollars 1927, mit Motto	AU 58 (1x)
20 Dollars 1927, mit Motto	MS 62 (1x)
20 Dollars 1928, mit Motto	MS 62 (1x)

Die Sammlung enthält insgesamt 300,90 g Feingold. **10 Stück.** Vorzüglich und Stempelglanz 10.000,--

SAMMLUNG 10 DOLLARS-MÜNZEN LIBERTY MIT GRADING DER GESELLSCHAFT PCGS

- 1170 Kleines Konvolut von 12 Stück 10-Dollars Goldmünzen Liberty von 1882 bis 1893. Sämtliche Stücke sind in US-Plastikholder der Grading-Gesellschaft PCGS eingefaßt. Im einzelnen sind folgende Stücke enthalten:

10 Dollars 1882, mit Motto	MS 61 (9x)
10 Dollars 1893, mit Motto	MS 62 (3x)

Das Konvolut enthält insgesamt 180,60 g Feingold. **12 Stück.** Vorzüglich und besser 7.500,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



1171



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 1171 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukat 1531 KB, Kremnitz. In US-Plastikholder der NGC der Bewertung MS 62. Fb. 48; Markl 1241. 1.500,--



1173



1172



1174



- 1172 **Maria Theresia, 1740-1780.** Goldmedaille zu einem 1/2 Dukaten o. J. (1741), unsigniert, von M. Donner, auf die Geburt des Kronprinzen Joseph (II.). Brustbild des jungen Kronprinzen r.// Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 16,52 mm; 1,74 g. Slg. Montenuovo 1688. 750,--
- 1173 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1747), von J. L. Oexlein, auf die dritte Schwangerschaft Maria Theresias. Brustbild r.//Zwei Kinder stehen in Landschaft und halten das österreichisch-lothringische Wappen, darüber der gekrönte Reichsadler. 21,53 mm; 3,45 g. Slg. Montenuovo 1793. 1.000,--
- 1174 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,97 g. Eypeltauer 250; Fb. 179. Winz. Graffiti, sehr schön-vorzüglich 300,--



1175



- 1175 **Franz I., 1745-1765.** Goldmedaille 1765, von A. Widemann, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Ordenskette und umgelegtem Mantel//Obelisk, darauf der Kopf des Kaisers zwischen Lorbeer- und Palmzweig, zu den Seiten der Pyramide l. Religio, r. Aeternitas. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Slg. Montenuovo 1952. 1.000,--



1,5:1



1176



1,5:1



1177



- 1176 **Josef II., 1765-1790.** 1/4 Dukat 1777 G, Nagybánya. 0,89 g. Fb. 194; Herinek -; Huszar 1838. 600,--
- 1177 **Leopold II., 1790-1792.** Dukat 1792, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 205; J. 86. 750,--
- Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar



1179



1178



1179

- 1178 **Franz II., 1792-1804.** Sovrano 1796 M, Mailand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 741 a; J. 136 a; Schl. 92. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 1179 4 Dukaten 1804 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 458; J. 112; Schl. 13. **R** Leicht gewellt, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1180



1,5:1



1181


KAISERREICH ÖSTERREICH

- 1180 **Franz Josef I., 1848-1916.** Dukat 1858 V, Venedig. 3,44 g Feingold. Fb. 1509; J. 297; Schl. 397. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
- 1181 Dukat 1881 KB, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 240; J. 360; Schl. 36. **Von großer Seltenheit. Nur 43 Exemplare geprägt.** Gestopftes Loch, sehr schön 1.500,--



1182



1183



1182

- 1182 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. 30,49 g Feingold. Fb. 256; J. 417; Schl. 146. **Polierte Platte** 1.500,--
- 1183 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. 30,49 g Feingold. Offizielle Neuprägung. Fb. 256 R; J. 417 Anm.; Schl. 147. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 1.250,--



1184



1185



1186



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 1184 | 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. | Vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |
| 1185 | 4 Dukaten 1909, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 528. | Kl. Kratzer, sehr schön | 500,-- |
| 1186 | 100 Kronen 1912, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 654. | Nur 3.591 Exemplare geprägt. Randfehler, vorzüglich | 1.000,-- |



1187



1189



1188



REPUBLIK ÖSTERREICH

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1187 | 1. Republik, 1918-1938. 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. | RR Nur 617 Exemplare geprägt. Vorzüglich | 3.000,-- |
| 1188 | 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. | RR Nur 617 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich | 2.500,-- |
| 1189 | 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. | Fast Stempelglanz | 2.000,-- |



1190

- 1190 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1191



1,5:1

EINE SELTENE GOLDPRÄGUNG VON SALZBURG

- 1191 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** 5 Dukaten 1668. 17,40 g. * MAXIMIL • GANDOLPH' D • G • ARCHIEPS • SALISBVRG • SED • AP • LEG • S • R • I • PR Sechsfeldiges Wappen unter Legatenhut// * SS • RVDBERTVS • ET • VIRGILIVS • PATRONI • SALISBVRGENSES • Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen nebeneinander v. v. mit Krummstäben, die Köpfe einander zugewandt, davor Kirchenmodell. Fb. 802; Zöttl 1917. RR Vorzüglich 12.500,--



1,5:1



1192



1,5:1

EINE GOLDPRÄGUNG DER FÜRSTEN BATHYANI

- 1192 **Karl, 1764-1772.** Dukat 1764, Wien. 3,46 g. Fb. 552; Holzmaier 8. Feine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1193



AUGSBURG

STADT

1193 Dukat 1737, mit Titel Karls VI. 3,48 g. Fb. 92; Forster 505.

RR Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1194



1,5:1



BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1194 Ludwig, 1818-1830. 10 Gulden 1823. 6,88 g. Divo/S. 3; Fb. 149; Schl. 6.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 373 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



1195



1196



1195 10 Gulden 1825. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Divo/S. 3; Fb. 149; Schl. 8.

Seltener Jahrgang. Mit dem Jahrgang 1824 zusammen nur 328 Exemplare geprägt. Vorzüglich

6.000,--

BAMBERG

BISTUM

1196 Lothar Franz von Schönborn, 1693-1729. Dukat o. J. (1697), Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,44 g. Fb. 1666 (dort unter Mainz); Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Walther 484.

Min. gewellt, vorzüglich

1.000,--



1197



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1197 Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. 5 Dukaten o. J. (1685), München. Präsent der bayerischen Landstände zur ersten Vermählung mit Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich. 17,28 g. Die Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin auf Palm- und Lorbeerzweig einander gegenüber, dazwischen herabfallende Strahlen, in den Zweigen die Stempelschneidersignatur C - Z (Caspar Zeggin, Stempelschneider in München 1666-1713)//Genius mit Bändern hält die mit Kurhut und Krone bedeckten ovalen Wappenschilder von Bayern und Österreich, unten herum Palm- und Lorbeerzweig. Fb. 214; Slg. Montenuovo - (zu 945); Witt. 1468.

RR Vorzüglich

6.000,--

Maria Antonia verstarb am 24. Dezember 1692 in Wien. Kurfürst Maximilian II. Emanuel vermählte sich in zweiter Ehe am 12. Januar 1695 mit Theresia Kunigunde, Tochter des Königs Johann III. Sobieski von Polen.



- 1198 Dukat 1687, München. 3,45 g. Geharnischtes Brustbild r., darunter die Jahreszahl, im Armabschnitt die Signatur CZ (Caspar Zeggin, Stempelschneider in München 1666-1713)//Madonna steht v. v. in Wolken auf Mondsichel, in der Rechten Zepter, die Linke auf das vierfeldige bayerische Wappen gelegt, das mit einem Mittelschild besetzt und mit dem Kurhut belegt ist. Fb. 217; Hahn 202. **RR** Vorzüglich 6.000,--



- 1199 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Dukat 1756, München. Donaugold. 3,53 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Flußgott lagert nach l., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; der linke Arm liegt auf dem bayerischen Wappen, neben seinen Füßen Schilf. Fb. 246; Hahn 314. **RR** Fast vorzüglich 6.000,--
- Schon im 9. Jahrhundert sind Goldwäscher oberhalb von Passau an der Donau tätig gewesen. Seit 1769 bildete der Stromlauf von Kelheim bis an die Grenze des Hochstifts Passau einen mit fünf Wäschern besetzten Waschbezirk. Die Flüsse Eder, Donau, Isar und Inn lieferten nur geringe Mengen an Gold, daher sind Ausbeutemünzen aus dem Gold dieser Flüsse außerordentlich selten.



- 1200 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1780, München. Isargold. 3,49 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur ST • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Der Flußgott lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, davor das bayerische Wappen, im Hintergrund r. Stadtansicht von München mit der Frauenkirche. Fb. 252; Hahn 353. **RR** Winz. Druckstelle, vorzüglich 6.000,--



- 1201 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Dukat 1800. 3,47 g. Divo/S. 13; Fb. 262; Schl. 45. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--
- 1202 Dukat 1803. 3,48 g. Divo/S. 14; Fb. 262; Schl. 52. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--
- 1203 Dukat 1805. 3,46 g. Divo/S. 15; Fb. 263; Schl. 48. **R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



1204



1,5:1



1204 Dukat 1806. Königsdukat. 3,49 g. Divo/S. 16; Fb. 264; Schl. 49.

RR Nur 3.937 Exemplare geprägt. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--



1205



1206



1205 Dukat 1813. 3,50 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 56.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

1206 Dukat 1815. 3,45 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 58.

Vorzüglich

800,--



1,5:1



1207



1208



1,5:1

1207 Dukat 1821. Donaugold. 3,48 g. Divo/S. 21; Fb. 266; Schl. 70.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

1208 Dukat 1821. Inngold. 3,48 g. Divo/S. 20; Fb. 267; Schl. 69.

RR Winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar

5.000,--



1,5:1



1209



1210



1,5:1

1209 Dukat 1821. Isargold. 3,48 g. Divo/S. 19; Fb. 268; Schl. 68.

RR Winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--

1210 Dukat 1821. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 22; Fb. 269; Schl. 71.

R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +

3.000,--

Das "AVGVSTA NEMETVM" in der Rückseitenumschrift ist der lateinische Name der Stadt Speyer. Mit diesen Rheingolddukaten wurde das eingelieferte Waschgold bezahlt; dadurch wurden viele Stücke in der Pfalz in Umlauf gesetzt.



1,5:1



1211



1,5:1



1211 Dukat 1823. 3,47 g. Mit älteren Gesichtszügen. Divo/S. 18; Fb. 265; Schl. 72.

RR Nur 4.400 Exemplare geprägt.

Sehr attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



1212



1213



1,5:1

1212 Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1830. Donaugold. 3,48 g. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87.

RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--

Die Rückseitendarstellung dieses und der nachfolgenden Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.

1213 Dukat 1830. Inngold. 3,48 g. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.

RR Winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--



1,5:1



1214



1215



1,5:1

1214 Dukat 1830. Isargold. 3,46 g. Divo/S. 26; Fb. 274; Schl. 85.

RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--

1215 Dukat 1830. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89.

RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1216



1217



1216 Dukat 1833. 3,45 g. Divo/S. 24; Fb. 270 a; Schl. 83.

Sehr schön

600,--

1217 Dukat 1846. Rheingold. 3,50 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102.

RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

1.750,--

Während auf den normalen Dukaten längst zur deutschen Titulatur übergegangen worden war, behielt Bayern bei den Rheingolddukaten bis zum Schluß der Prägung die lateinische Schreibweise bei.



1218



1219



1220



- 1218 Dukat 1848. 3,49 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 100.
Prachtexemplar. Nur 1.470 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 1.250,--
- 1219 **Maximilian II., 1848-1864.** Dukat 1851. 3,48 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 106.
Nur 3.815 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 600,--
- 1220 Dukat 1853. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 115.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



3:1



1221



3:1

- 1221 Dukat 1855. Spätere Prägung zur Erinnerung an die Goldkronacher Ausbeute. Stempel von C. F. Voigt und J. Ries. 3,58 g. MAXIMILIAN II - KOENIG V. BAYERN Kopf r., darunter Signatur C. V. (Carl Friedrich Voigt, Stempelschneider in München ab 1829)/EIN DUCATEN / AUS DEM BERGBAU BEI GOLDKRONACH Zwei nach außen blickende, gekrönte, dopschwänzige Löwen halten das gekrönte bayerische Wappen auf Postament, darunter die Jahreszahl 1855. Geriffelter Rand. Divo/S. 36 (dort ungenaue Beschreibung); Fb. 279; Müseler 4/6; Schl. 120; Witt. -.
- Von allergrößter Seltenheit.**
Nur wenige Exemplare geprägt. Vorzügliches Prachtexemplar von polierten Stempeln 50.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus H. Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 896.

Die Bergwerke des nahe Bayreuth gelegenen Goldkronach, die im 14. und 15. Jahrhundert äußerst ergiebig waren, lieferten im 19. Jahrhundert nur noch geringe Erträge. Daher sind die beiden Dukaten von 1803 (Schlumberger 554.2) und von 1855 aus der Goldkronacher Ausbeute die seltensten und begehrtesten Goldmünzen des 19. Jahrhunderts. Der Goldkronacher Ausbeutedukat von 1855, der aber erst nach 1855 geprägt worden ist, zählte auch zu den teuersten Münzen der Versteigerung der Sammlung von Bergbaugeschichten des Berggrates Dr. Karl Vogelsang (Auktion Riechmann 35, Halle 1925, Nr. 51), wo das Stück den enormen Preis von 1800 Reichsmark erzielte. Zur Frage, ob das Münzmetall für die wenigen Abschläge aus dem Stempelpaar dieses Dukaten überhaupt aus dem Goldkronacher Bergbau stammt, vgl. C. F. Gebert, Beiträge zur fränkischen Münzkunde - Goldkronach und seine Ausbeutemünzen, in: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 25, Jahrgang 1906/1907, S. 24-27, dort wird das Projekt einer solchen Prägung zum ersten Mal erwähnt. Ein schweres Exemplar (4,49 g) finden wir bei H. Buchenau, Probeprägungen für den bayerischen Goldkronacher Ausbeutedukat 1855, in: Blätter für Münzfreunde 49, Jahrgang 1914, Nr. 2, Sp. 5502. Dort wird beschrieben, daß diese Prägung das erste Mal 1913 im Handel vorkommt. Die wenigen bekannten Exemplare sind also wahrscheinlich zwischen den Jahren 1906 und 1913 geprägt worden.



1223



1222



1223

1222 Vereinskronen 1857. 11,11 g. Divo/S. 37; Fb. 280; Schl. 121.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Nur 771 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Stempelglanz

6.000,--

1223 1/2 Vereinskronen 1857. 5,55 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 128.

RR Nur 1.749 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

3.500,--



1224



1225


 1224 **Ludwig II., 1864-1886.** Dukaten o. J. (1864). Geschenkmünze des Cabinets Seiner Majestät des Königs. Stempel von C. Voigt. 3,47 g. Divo/S. 42; Fb. -; Schl. 146.1.

Prachtexemplar. Winz. Randfehler, Stempelglanz

750,--

1225 2 Dukaten 1869, auf das 200jährige Jubiläum der Königlichen Leibgarde der Hartschiere. 6,73 g. Divo/S. 41; Fb. -; Schl. 146.2.

RR Kl. Randfehler, Kratzer, fast vorzüglich

2.000,--



1226



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

 1226 **Christian, 1603-1655.** Dukaten 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), Nürnberg. 3,47 g. Fb. 370; Slg. Wilm. 558.

Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.250,--



1227



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

 1227 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 5 Dukaten 1652 CT, Berlin. 17,30 g. FRID · WILH · D · G · M · BR · S · R · I · ARC · C · ET EL · Der geharnischte Kurfürst steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke in die Hüfte gestemmt, vor ihm Tisch, darauf Helm/MAGD · PR · I · C · M · S · P · C · V · S · C · D · B · N · H · ET M · PR · Mit dem Kurhut bedeckter, 25feldiger Wappenschild, zu den Seiten des Kurhuts 16 - 52, unten zu den Seiten des Schildes die Signatur C - T (Carol Thauer, Münzmeister in Berlin 1645-1658). Fb. 2190; v. Schr. 2136 a.

RR Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3760.

Es handelt sich bei dieser attraktiven Goldmünze um ein Donativ (Geschenkmünze), das vom Kurfürsten an hohe Persönlichkeiten verschenkt wurde. Das Fünfdukatenstück ist somit als Vorläufer der späteren Orden zu betrachten. So befahl Friedrich Wilhelm am 19. April 1657 aus Königsberg, in Berlin schleunigst Fünfdukatenstücke prägen zu lassen, um sie an auswärtige Gesandte zu verschenken (siehe v. Schrötter, Münz- und Geldgeschichte, S. 43). Carol Thauer war Münzmeister in Berlin von 1645 bis 1658. Da die Finanzlage des Kurfürstentums zu dieser Zeit recht angespannt war, konnte nur ein Münzmeister und kein Wardein eingestellt werden. Thauer nannte sich aber - wie damals viele seiner Zunft - Wardein, da dies das höhere Amt war.



1229



1228



1229

- 1228 4 Dukaten 1667, Berlin, auf den Tod seiner Gemahlin Luise Henriette am 8. Juni in Berlin-Cölln (nach gregorianischem Kalender am 18. Juni). Abschlag von den Stempeln des Viertelalers. 13,76 g. Ein Genius mit Lorbeerzweig in der Linken, hält einen Kurhut über die Initialen CL, darunter Signatur IL (Jobst Liebmann, Wardein in Berlin 1664-1675)//Reichsapfel zwischen Lorbeerzweigen, darunter auf einem Tuch: NAT • HAGÆ 1627 / - 17. NOV : / NUPT : IBID 1646 / - 27. NOV : / DENAT : COLO : AD / SPRE : 1667 / - 8. IUNII *, zu den Seiten die Signatur G - L (Gottfried Leygebe, Medailleure in Berlin 1668-1683). Fb. -; v. Schr. - (vgl. 2183, dort als Viertelaler).

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich einzig bekanntes Exemplar.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

15.000,--

- 1229 **Friedrich III., 1688-1701.** Goldmedaille o. J. (um 1697), von R. Faltz, auf die Dienste der Gebrüder Danckelmann. Landschaft mit Gebäuden, Feldern und einem Fluß, oben Wolken und das Siebengestirn am Himmel//Acht Zeilen Schrift, darunter ein Kranich mit einem Stein in der erhobenen Krallen, das Wappen der Familie Danckelmann. 48,39 mm; 55,63 g. Brockmann 375; Steguweit 98 (dort nur in Silber).

Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzügliches Exemplar

7.500,--

Als Danckelmansches Siebengestirn wurden schon zu Lebzeiten sieben Brüder der Familie Danckelman bezeichnet, die allesamt Juristen waren, hohe Staatsämter bekleideten, 1689 gemeinsam in den Reichsadelstand und 1695 von Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurden. Die Brüder des Siebengestirns (Johannes, Thomas Ernst, Sylvester Jakob, Eberhard Christoph Balthasar, Daniel Ludolf, Nikolaus Bartholomäus Michael und Wilhelm Heinrich) hatten noch zwei weitere Brüder, die jedoch früh verstorben sind, sowie drei Schwestern. Alle wuchsen in der bis 1702 den Oraniern gehörenden Grafschaft Lingen auf. Die Familie des Großvaters Johann Danckelmann (1563-1642) wohnte ursprünglich in Rheine, mußte jedoch auf Grund ihres calvinistischen Glaubensbekenntnisses das Fürstbistum Münster verlassen und fand in den Niederlanden Aufnahme.



1230



PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 1230 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Goldmedaille zu 20 Dukaten 1709, von H. P. Großkurt, auf die Zusammenkunft mit den Königen von Dänemark und Polen. TRIANGV = / LVS MAIE = / STATICVS Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen in einem Dreieck, umher die Namen der Könige//QVOD TRES / IN AMPLEXVS / MVTVO COERINT / REGES / TANQVAM REGIVM TRIVM / FRIDERICORVM / RESERVAVM AETAS NOSTRA / NOTET POSTERITAS / ADMIRETVR . / MDCCIX ., die Signatur des Medailleurs. 43,97 mm; 69,03 g. Brockmann 444.

Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön

20.000,--

Im Juli 1709 kamen die Könige Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (August der Starke) zu einem Besuch nach Berlin. Die beiden Könige beabsichtigten, das Königreich Preußen zu einem Kriegseintritt in den Großen Nordischen Krieg gegen Schweden zu bewegen. Neben den vielen Paraden und Festen wurde politisch nur wenig bewegt, man einigte sich neben einer gegenseitigen Besitzstandsgarantie nur darauf, daß Preußen nicht gegen die beiden Mächte Partei ergreifen und den Schweden keinen Durchzug gewähren sollte. Es wurde lediglich ein Freundschafts- und Neutralitätsvertrag zwischen den drei Monarchen geschlossen. Die Zusammenkunft dreier Könige ("Dreikönigstreffen") stellte ein seltenes Ereignis dar. Die Könige, die alle den Namen Friedrich trugen, gehörten auch drei verschiedenen Religionen an. Der preußische König war calvinistischen Glaubens, der dänische König war lutherisch und der sächsische Kurfürst war Katholik.



1232



1231



1232



- 1231 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Dukat 1732 EGN, Berlin. 3,45 g. Fb. 2359; v. Schr. 58. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 1232 **Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin.** 13,40 g. Fb. 2363; v. Schr. 182. **R** Sehr schönes Exemplar 2.500,--
- Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



1233



- 1233 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Berlin. 3,47 g. Fb. 2366; Old. 374; v. Schr. 1. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



1234



1,5:1

- 1234 **Friedrichs d'or 1744, Breslau.** 6,63 g. Fb. 2376. Old. 389 a; v. Schr. 14; Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich/vorzüglich 4.000,--



1235



1236



- 1235 **Doppelter Friedrichs d'or 1750 A, Berlin.** 13,17 g. Fb. 2378; Old. 396 Anm. 1; v. Schr. 79. **R** Fassungsspuren, Felder bearbeitet, sehr schön 1.000,--
- 1236 **Friedrichs d'or 1752 A, Berlin.** 6,65 g. Fb. 2381; Old. 400 b 2; v. Schr. 100. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1237



- 1237 **Goldabschlag von den Stempeln des 4 Mariengroschen 1756 D, Aurich.** 6,30 g. Old. 250 Anm.; v. Schr. 1310 Anm. a. **RR** Fast sehr schön 3.500,--



1238



1239



- 1238 Friedrichs d'or 1757 A, Berlin. 6,62 g. Fb. 2388; Old. 430 b; v. Schr. 1661.
Von großer Seltenheit. Min. justiert, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--
- 1239 Friedrichs d'or 1765 B, Breslau. 6,65 g. Fb. 2407; Old. 439; v. Schr. 400. **RR Sehr schön** 2.500,--



2:1



1240



2:1

- 1240 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Friedrichs d'or 1835 A. 6,69 g. FRIEDR. WILH. III KOENIG V. PREUSSEN Kopf r. darunter Münzzeichen A (Berlin)//Gekrönter Adler v. v. auf Kanonenrohr, im Hintergrund Fahnen, im Abschnitt die Jahreszahl 1835. AKS - (zu 5); Divo/S. - (zu 162); Fb. - (zu 2429); J. - (zu 109); Marienb. -; Schl. -; v. Schr. -. **Prachtexemplar. Von größter Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--
 Von Schrötter, Das preußische Münzwesen 1806 bis 1873, münzgeschichtlicher Teil, zweiter Band, Berlin 1926, führt in der Tabelle auf Seite 552 zwar die Ausmünzung von Goldmünzen zu 2, 1 und 1/2 Friedrichs d'or 1835 auf, im beschreibenden Teil v. Schrötters ist dieser Jahrgang jedoch nicht aufgeführt. Dieser Friedrichs d'or ist das einzige im Handel befindliche Exemplar und nach unserem Kenntnisstand auch in keiner öffentlichen Sammlung vorhanden.



1,5:1



1241



1,5:1

- 1241 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Friedrichs d'or 1855 A. 6,67 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Schl. 630. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 3.000,--



1242



- 1242 **Wilhelm II., 1888-1918.** Goldmedaille o. J. (1908), von R. Felderhoff, Werkstatt Oertel, Berlin, auf das 25jährige Bestehen der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. Acht Zeilen Schrift, I. Ansicht der Brauereianlage, umher Hopfenzweig//Nackte weibliche Gestalt kniet nach r. und hebt Ähren vom Boden auf. 47,71 mm; 62,43 g. **RR In Originaltut.** Fast Stempelglanz 2.000,--



1243

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 1243 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Goldmedaille o. J. (1684), von A. Karlsteen, auf das Herzogspaar Ernst August und Sophia, der Tochter des Winterkönigs Friedrich V. von der Pfalz. ERN : AVGVSTVS : EPVS : D : BR : & : L : Geharnischtes Brustbild Ernst Augusts r. mit umgelegtem Mantel//SOPHIA • NATA • PR • - PAL • AD • RHE • D • B • & L • Brustbild Sophias r. mit umgelegtem Mantel. 47,19 mm; 109,43 g. Brockmann 734 (dort in Silber); Stemper 191 A (dort in Silber). **RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich** 15.000,--

Prinzessin Sophia wurde 1630 als zwölftes Kind Kurfürst Friedrichs V. von der Pfalz und Elisabeth Stuarts, Tochter des Königs James I/VI von England und Schottland im holländischen Exil geboren.

Nachdem 1701 in England der antikatholische "Act of Settlement", nach dessen Bestimmung nur protestantische Erben Anspruch auf den englischen Thron erheben konnten, erlassen worden war, stand die protestantische Sophia als Tochter der englischen Prinzessin Elisabeth und als Cousine von König James II. unvorhergesehen an zweiter Stelle in der englischen Thronfolge, da sie neben Anna Stuart, Tochter von König James II., zu diesem Zeitpunkt die einzige protestantische Nachfahrin der Könige von England und Schottland war.

Sophia wäre Königin von Großbritannien und Irland geworden, wenn sie nicht ein paar Wochen vor Königin Anna Stuart gestorben wäre. Erst ihr Sohn Georg Ludwig, Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg (Hannover), bestieg im Jahre 1714 als George I als erster aus dem Haus Hannover den britischen Thron. Die dann folgende Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover währte 123 Jahre - bis zur Thronbesteigung Königin Victorias im Jahre 1837.

Der Act of Settlement - obwohl umstritten - ist bis heute in Kraft. Das bedeutet, daß als britischer Thronfolger auch in Zukunft ausschließlich die protestantischen Nachkommen der Sophie von der Pfalz infrage kommen. Sie ist die gesetzlich garantierte Stammutter des britischen Königshauses.



1244



1245



- 1244 **Georg III., 1760-1820.** Pistole 1803 C. 6,64 g. Divo/S. 81; Fb. 620; Schl. 244. **Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
- 1245 5 Taler 1815 TW. 6,60 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 349. **Vorzüglich** 800,--



1246



1247



1246

- 1246 **Georg IV., 1820-1830.** 10 Taler 1825 B. 13,27 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 361. **Attraktives, sehr schönes Exemplar** 750,--
- 1247 **Ernst August, 1837-1851.** 2 1/2 Taler 1848 B. 3,32 g. Divo/S. 111; Fb. 1178; Schl. 409. **Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Stempelglanz** 1.250,--



1,5:1

1248

1,5:1

BRESLAU

STADT

- 1248 Doppelte Dukatenklippe 1613, mit Titel von Matthias. 6,92 g. MONETA • AVREA • SP • Q • WRATISLA • 1613 (Verzierung) Verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//MATHIAS • D • G • ROM • IM • S • A • G • H • B • REX • D • SIL • Gekröntes Brustbild von Kaiser Matthias r. F. u. S. 3457; Fb. 456. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--



1249

FRANKFURT

STADT

- 1249 4 Dukaten 1658, auf die Krönung Leopold I. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 13,89 g. Zwei Engel halten Kaiserkrone über sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Palmzweig//Zepter und Schwert von Händen aus Wolken gehalten, darunter Krone auf Globus, oben strahlendes Gottesauge. Fb. 977; Förchner 82; J. u. F. Nachtrag S. 272, 494; Slg. Montenuovo vgl. 867 (dort als 2 Dukaten). **RR Min.** gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 8.000,--



1,5:1

1250

1,5:1

- 1250 Dukaten 1711. 3,50 g. Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, unten die geteilte Signatur I - F (Johann Jeremias Freytag, Münzmeister in Frankfurt 1690-1725)//Turm im Meer, darüber strahlendes Dreieck, umher Wolken, Blitz und Sturm. Fb. 987; J. u. F. 610 a. **RR** Vorzüglich 6.000,--



1251



1252



- 1251 2 Dukaten 1764, auf die Wahl Josefs II. zum römischen König. 6,98 g. Fb. 1012; Förschner 351.8; J. u. F. 841 d. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--
- 1252 Dukat 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 3,50 g. Fb. 1017; Förschner 391; J. u. F. 926. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1253


HAMBURG
STADT

- 1253 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1679, von J. Reteke, auf den Pinneberger Interims-Rezeß. SUPRIMO CALCE FACES BELLI VIGILANDO REPELLO * PER ME RURA SCHOLÆ CURIA TEMPLA VIRENT Pax steht v. v., in der Rechten von Zweigen umwundener Stab, in der Linken Palmzweig, den Rechten Fuß setzt sie auf einen Löwen und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt; zu den Seiten Armaturen, r. ein Elefant, im Hintergrund Feldarbeiter und Stadtansicht, oben strahlender Name Jehovas//NON EST LIBERTAS QUÆ QUIDLIBET AUDET INULTUM * SED QUÆ ERETA SUO IURE DE CORA FACIT * ♣ Merkur und Pallas stehen am Meeresufer und ziehen mit dem Caduceus Neptun aus dem Meer, r. Bienenkorb, darüber umherfliegende Bienen, im Hintergrund Segelschiffe, oben zwei Engel auf Wolken. 48,69 mm; 34,55 g. Gaed. 1611; Geschichte in Gold -. **Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 25.000,--
- Der Pinneberger Interimsrezeß vom 1. November 1679 markiert einen kurzfristigen Waffenstillstand in den lang andauernden Bestrebungen Hamburgs, sich aus der von Dänemark beanspruchten Oberhoheit (Erbhuldigung) zu lösen, die erst 1768 in dem Gottorper Vergleich mit der Anerkennung der Reichsunmittelbarkeit endeten. Die Stadt zahlte zur Abwendung der drohenden Belagerung durch König Christian V. 220.000 Reichstaler, versprach, "dem Könige in unterthänigster Devotion zugetan zu sein" und erreichte dafür u. a., daß Dänemark "der Stadt Commerci, hergebrachte Rechte, Privilegien und Freiheiten ungekränkt lassen wolle". In Hamburg wurde am 9. November "wegen dieses geschlossenen offenbar sehr trügerischen Friedens" ein Dankfest veranstaltet.



1254



- 1254 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten 1679, von J. Reteke, auf den Pinneberger Interims-Rezeß. Friedensgöttin mit Palmzweig in der Linken und erhobener Rechten steht v. v. zwischen Wolken, den Fuß auf den vor ihr liegenden Mars gestellt, umher Armaturen, oben strahlender Name Jehovas//Die Personifikationen von Güte und Treue mit Palm- und Lorbeerzweig stehen in Wolken und umarmen und küssen sich, unten liegender Neid. 39,53 mm; 17,29 g. Gaed. 1612; Geschichte in Gold 90. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 4.000,--



1255

1255 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten 1679, auf den Pinnebergischen Interims-Rezeß. Stadtansicht mit dem Hafen im Vordergrund, oben strahlendes Gottesauge//Friedensgöttin mit Palmzweig in der Linken und erhobener Rechten steht v. v. zwischen Wolken, den Fuß auf den am Boden liegenden Mars gestellt, umher Armaturen, oben strahlender Name Jehovas. 40,00 mm; 17,37 g. Gaed. 1613; Geschichte in Gold 91.

RR Vorzügliches Exemplar

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3838.



1256

1256 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1689, von J. Reteke. SUB UMBRA ALARUM TUARUM Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken, im Abschnitt verzierte Kartusche darin HAMBURG, zu den Seiten die Signatur I - R (Johann Reteke, Stempelschneider in Hamburg 1664-1720)//(Verzierung) BANCHORUM IN EUROPA BONO CUM DEO ERECTORUM MEMORIA • M • DC • LXXXIX • Die Wappenschilder der vier Bankstädte Venedig, Amsterdam, Nürnberg und Hamburg in Barockkartuschen, oben geflügelter Engelskopf, unten die Initialen H - B - M. 50,31 mm; 34,81 g. Gaed. III, 1643; Geschichte in Gold 97 (dort das Titelstück).

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

20.000,--

Bankportugaleser stellen unter den Hamburger Prägungen eine Besonderheit dar. Sie dienen zu Ehrengeschenken bei speziellen Gelegenheiten. Hamburgs 1619 gegründete Bank gab diese in der Regel im Gewicht zu 10 Dukaten geprägten Stücke heraus. Neben der Stempelschneidersignatur findet sich auf den Geprägten zumeist die Namensschiffre des Bankpräsidenten (ältester Bankbürger), im vorliegenden Fall H. B. M. für Hinrich Burmester, der damit für Gewicht und Feingehalt garantierte. Zuweilen sind Hamburger Bankportugaleser im halben oder doppelten Gewicht herausgegeben worden.



1257



1258



1257 Dukat 1705, mit Titel Leopolds I. 3,47 g. Fb. 1109; Gaed. 121 var.

RR Min. gewellt, vorzüglich

2.000,--

1258 Dukat 1708, mit Titel Josefs I. 3,47 g. Fb. 1118; Gaed. 125.

Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich

1.000,--



1259



1261



1260



- 1259 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1801, von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Friedenswunsch. Hammonia umfaßt mit dem linken Arm ein Rutenbündel und leert mit der Rechten eine Opferschale über einem brennenden Altar, der mit dem Hamburger Stadtwappen geschmückt ist//Geflügelter Genius mit Ölweig in der Rechten schreitet l. 44,69 mm; 34,67 g. Gaed. 1984; Geschichte in Gold 269; Hoffmann 136. **R** Vorzüglich 2.000,--
- 1260 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1801, unsigniert. Admiraltäts-Portugalöser, auf das neue Jahrhundert. Saturn mit Sense und Schlangenring in der Linken hält mit der Rechten einen Kranz über einen Schild, der an einer Säule hängt, die mit diversen Schiffsschnäbeln besteckt ist; r. am Boden Füllhorn, Ruder, Schlangenstab und geflügelter Hut//Acht Zeilen Schrift in Eichen- und Palmkranz. 45,69 mm; 34,81 g. Gaed. 1986; Geschichte in Gold 271. **R** Vorzüglich 2.000,--
- 1261 1/2 Bankportugalöser zu 5 Dukaten 1801, von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Friedenswunsch. Hammonia umfaßt mit dem linken Arm ein Rutenbündel und leert mit der Rechten eine Opferschale über einem brennenden Altar, der mit dem Hamburger Stadtwappen geschmückt ist//Geflügelter Genius mit Ölweig in der Rechten schreitet l. 38,39 mm; 17,08 g. Gaed. 1985; Geschichte in Gold 270; Hoffmann 137. **R** Vorzüglich 1.250,--



1262



1,5:1



1263


HESSEN
HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 1262 **Friedrich II., 1760-1785.** Friedrichs d'or (5 Taler) 1784, Kassel. Sternpistole. 6,63 g. Fb. 1283; Schütz 1988. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 1263 **Wilhelm I., 1803-1821.** 5 Taler 1817. 6,64 g. Divo/S. 126; Fb. 1291; Schl. 459. **RR Nur 2.352 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich 5.000,--



1,5:1



1264



1,5:1



HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 1264 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Dukat 1770, Nürnberg. 3,47 g. Albrecht 168; Fb. 1348.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



1265



1,5:1



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 1265 **Carl, 1831-1848.** Goldabschlag von den Stempeln des 3 Kreuzer-Stückes 1841. Mit geriffeltem Rand; 2,43 g. AKS 15 Anm.; J. 10 Anm Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 5.000,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um einen Abschlag von einer Kursmünze, die Fürst Karl Egon II. zu Fürstenberg für sein Münzkabinett erbeten hatte. Fürst Carl genehmigte die Bitte und die Fürstliche Hofkammer in Sigmaringen wandte sich an das nassauische Staatsministerium in Wiesbaden, in dessen Münzstätte die Kleinmünzen geprägt worden waren. Drei Abschläge in Gold wurden nach Sigmaringen geliefert (siehe: E. Bahrfeldt, S. 136). Von diesen drei Abschlägen hat sich nur ein Exemplar im Münzkabinett zu Donaueschingen erhalten, für das sie angefertigt worden waren.



1,5:1



1266



1,5:1



KEMPTEN

ABTEI

- 1266 **Rupert II. von Bodman, 1678-1728.** 2 Dukaten 1693, Augsburg. 6,94 g. Vierfach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Verzierter Schild, darin Brustbild der heiligen Hildegard mit Schleier und Krone, über dem Schild Genius mit Schwert und Zepter. Fb. 1422; Forster 430; Haertle 205.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 7.500,--

Im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges war die Abtei Kempten vollkommen zerstört worden. Erst am Ende des 17. Jahrhunderts, unter der Regierungszeit von Abt Rupert II. von Bodman, erholte sich das Stift allmählich. Der Abt ließ 1692, 1693 und 1695 in Augsburg Dukaten prägen, auf denen die Patronin der Abtei Kempten, die heilige Hildegard, dargestellt ist. Sie war die zweite Gemahlin Karls des Großen, dem sie neun Kinder gebar, unter anderem Ludwig den Frommen. Hildegard gilt als Gründerin der Abtei Kempten und als Förderin der Klöster Reichenau und Ottheuere. Auf der vorliegenden seltenen Barockprägung wird außerdem der Titel des Erzmarschalls der Kaiserin hervorgehoben, den der Kemptener Abt seit dem 16. Jahrhundert innehatte. Als 1689 Kaiser Leopold mit seiner Gemahlin Eleonore nach Augsburg zur Krönung kam, durfte Abt Rupert seine Funktion jedoch nicht ausüben. An seiner Stelle setzten die Kurfürsten von Köln und Trier der Kaiserin die Krone auf und ab und reichten ihr Zepter und Reichsapfel.



1,5:1



1267



1,5:1

LÜBECK
STADT

- 1267 Dukat 1789, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,46 g. Behrens - (vgl. 640, dort nur als Silberabschlag); Fb. 1500; J. - (vgl. 44 a, dort nur als Silberabschlag).
Von größter Seltenheit. Unikum? Vorzüglich

8.000,-



1,5:1



1268



1,5:1

MECKLENBURG
MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1268 Friedrich Franz I., 1785-1837. 10 Taler (Doppelpistole) 1831. 13,29 g. Divo/S. 141; Fb. 1725; Schl. 496.
Von großer Seltenheit. Nur 1.938 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

8.000,-



1,5:1



1269



1,5:1

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1269 Adolf Friedrich III., 1708-1752. 5 Taler (Pistole) 1747, Stargard. 6,66 g. D. G. ADOLF FRID. III. MECKLENB. DUX. Geharnischtes Brustbild r. mit Umhang/5 • TA - LER Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 47, unten zu den Seiten die Signatur C H - I (Christoph Henning Jaster, Münzmeister in Stargard 1745-1748). Fb. 1736; Kunzel 553 A/a.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,-



1270



NÜRNBERG

STADT

- 1270 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,49 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1271



1,5:1



1271

- 1271 4 Dukaten 1633, mit Titel Ferdinands II. Geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. 13,88 g. • MO • REIPUB • - NORIBERG • Stadtansicht von Südosten, darüber drei Wappenschilde, im Abschnitt drei Zeilen Schrift: SVBVENIAT FINIS / IVDICIVM VE / PIIS • (Das Chronogramm in der Umschrift ergibt die Jahreszahl) // • FERDINAND • II • D • G • ROM • IMP • SEMP • AUG • G • H • B • REX • Gekrönter Doppeladler. Fb. -; Kellner 283 Anm; Slg. Erlanger -.

Von größter Seltenheit. Das einzige im Handel befindliche Exemplar.

Üblicher Stempelfehler auf der Rückseite und Felder altgeglättet, dennoch attraktives, fast vorzügliches Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 303, Zürich 2005, Nr. 1178 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 2284.

Nürnberg konnte mit solchen repräsentativen Prachtprägungen seine Stellung als hervorragende Handelsstadt im Reich dokumentieren. Dabei befand sich die Stadt inmitten des Dreißigjährigen Krieges, der gerade in Franken und in Nürnberg katastrophale Ausmaße angenommen hatte. 1632 hatte die Stadt die schwedische Besetzung erliden müssen. Auf der vorliegenden Prägung wird der Friedenswunsch und die Erwartung eines gerechten Friedens ausgedrückt: SVBVENIAT FINIS IVDICVM VE PIIS (= Ausgang und Urteil des Krieges helfe den Frommen). Dieses Vierdukatentstück gehört zu den großen Seltenheiten unter den Nürnberger Münzen und unter den Münzen des Dreißigjährigen Krieges.



1272



- 1272 5 Dukaten 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. 17,33 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. MONETA NOVA REIP • NORIMBERG • Stadtansicht von Südosten, oben strahlendes Dreifaltigkeitssymbol in Wolken, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCXCVI in einer mit Lorbeer- und Palmzweig verzierten Kartusche // * EXPECTATA REDI PAX • PAX SVPERVM AVREA PROLES • (Die Umschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm) Friedensgöttin steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in den Händen je ein Wappenschild sowie ein Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur G • F • N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716). Fb. 1868; Kellner 265 a; Slg. Erlanger 573 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.

Leicht gewellt, min. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich

30.000,--



1273

- 1273 Goldene Prämienmedaille 1896, 41,30 g. von A. Boersch, der 2. Bayerischen Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Brustbild des Prinzregenten Luitpold mit umgelegter Ordenskette und Mantel nach l.//Stadtgöttin mit bayerischem Wappenschild sitzt nach r. und überreicht einem Handwerker einen Lorbeerkrantz, im Hintergrund das Ausstellungsgebäude. Mit eingraviertem Namen des Preisträgers im Rand: M. HUBER, MÜNCHEN. 39,07 mm; 41,39 g. Slg. Erlanger 1360; Witt. Nachtrag 3083 a (dort in Bronze).

In Originaltetui der 1. Bayerischen Ausstellung von 1882. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



1274



1,5:1



PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 1274 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** 1/2 Dukat 1708, Heidelberg. 1,72 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Mit Kurhut bedecktes, ovales, vierfeldiges Wappen. Fb. 2018; Slg. Memmesh. 2393 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2393.



1275



1276



POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 1275 **Karl XII., 1697-1718.** 2 Dukaten 1706, von Johann Memmius, Stettin, auf die Kriegserfolge des schwedischen Königs Karl XII. in den Jahren 1700-1706. 6,88 g. Fb. 2118; Hildebrand I, S. 542, 107; Slg. Pogge 666.

RR Min. gewellt, kl. Druckstelle am Rand, sehr schön +

2.000,--

Die beiden auf der Rückseite abgebildeten Säulen repräsentieren die Gegner Karls XII. Die zerbrochene Säule steht für den quasi entmachteten polnisch-sächsischen König August II. (den Starken), während die intakte Säule den russischen Zaren Peter I. den Großen verkörpert. Die Umschrift stellt klar: CONCVSSIT VTRAMQVE (= "Er brachte beide zu Fall").

- 1276 2 Dukaten 1718, unsigniert, auf den Tod des schwedischen Königs Karl XII. vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November 1718 (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). 6,91 g. Fb. -; Hildebrand I, S. 598, 210 a; Slg. Pogge -.

RR Fast vorzüglich

2.500,--

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtsstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.



REGENSBURG

STADT

- 1277 Dukat 1737, mit Titel Karls VI. 3,49 g. Beckenb. 442; Fb. 2504.
Von großer Seltenheit. Nur 16 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.500,--



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 1278 **Friedrich II., 1428-1464.** Goldgulden o. J. (1454-1461), Leipzig. 3,40 g. Fb. 2927; Keilitz 1.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--
 Dieser Goldgulden gehört zu den ersten sächsischen Goldmünzen im Wert eines neuen rheinischen Guldens, die 1454/1461 geschlagen worden sind.
- 1279 **Johann Georg I., 1615-1656.** 10 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers. 34,26 g. Brustbild Johann Georgs I. r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, unten Wappen//Brustbild des Kurfürsten Johann r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier kleine Wappen. Clauß/Kahnt 303; Fb. 2693; Slg. Whiting 105 var.
RR Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 7.500,--



- 1280 Klippenförmige Goldmedaille zu 1/2 Dukat 1632, geprägt zu Geschenkzwecken für Weihnachten. Christomonogramm JhS, oben α , unten ω // "Ver - giß mein - nicht" über Jahreszahl. 14,71 x 14,75 mm; 1,72 g. Slg. Merseb. 1077 (dort in Silber).
Von großer Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 1281 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Dukat 1701, Dresden. 3,33 g. Fb. 2780; Kahnt 62.
Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, gewellt, leicht berieben, sehr schön 3.000,--
- 1282 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 2822; Kahnt 281.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1283



1284



1285



- 1283 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Leipzig. 3,42 g. Slg. Merseb. 2561 (dort in Silber); Slg. Whiting 196. **RR** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1284 Dukat 1730, Dresden. 3,33 g. Fb. 2781; Kahnt 72. **Von großer Seltenheit.** Fassungsspuren, gewellt, leicht bearbeitet, sehr schön 3.000,--
- 1285 **Friedrich Christian, 1763.** Dukat 1763, Dresden. 3,49 g. Buck 5; Fb. 2869. **RR** Kl. Druckstelle, gewellt, fast vorzüglich 2.000,--
Weitere in Sachsen geprägte Goldmünzen von Kurfürst Friedrich August I. und Friedrich August II. finden Sie unter den Nrn. 1059-1063.



1,5:1



1286



1,5:1

- 1286 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Pfennigs 1764, Dresden. 0,86 g. Buck 119 aA; Schl. 958. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--
 Diese Stücke wurden geprägt, um sie in den Grundstein der Dresdener Kreuzkirche zu legen.



1,5:1



1287



1,5:1

- 1287 Dukat 1774, Dresden. 3,48 g. Buck 143 f; Fb. 2871. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



1288



1,5:1

- 1288 Dukat 1801, Dresden. 3,48 g. Divo/S. 179; Fb. 2873; Schl. 741. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



1289



1,5:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 1289 **Friedrich August I., 1806-1827.** 10 Taler (Doppelter August d'or) 1817 IGS. 13,31 g. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 757. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



1291



1290



1291

- 1290 **Anton, 1827-1836.** Dukat 1828 S. 3,47 g. Divo/S. 194; Fb. 2894; Schl. 818. **R Nur 771 Exemplare geprägt. Vorzüglich** 1.500,--
 1291 10 Taler 1830 S. 13,30 g. Divo/S. 195; Fb. 2892 a; Schl. 803. **R Vorzüglich** 3.500,--



1,5:1



1292



1,5:1

- 1292 10 Taler 1831 S. 13,32 g. Divo/S. 195; Fb. 2892 a; Schl. 804. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 3.255 Exemplare geprägt. Prachtexemplar, Erstabschlag, fast Stempelglanz** 10.000,--



1,5:1



1293



1,5:1

- 1293 **Johann, 1854-1873.** 1/2 Vereinskronen 1862 B. 5,55 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 865. **R Nur 2.177 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz aus polierter Platte** 3.000,--


SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 1294 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** 2 Dukaten 1611, Coburg. 6,78 g. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. Die geharnischten Brustbilder einander gegenüber, zu den Seiten die gekürzte Devise FE - VV (= Fried Ernährt Vnd Verzehrt)//Rautenschild in Kartusche, zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen C - O, darüber die Jahreszahl, umher Wappenkranz aus 13 Schilden; am Ende der Umschrift die Signatur WA (Wolf Albrecht, Münzmeister in Coburg 1604-1619 und 1624-1629). Fb. -; Kozinowski/Otto/Ruß 98.

Von größter Seltenheit. Gut ausgeprägt, Henkelspur (?), sehr schön-vorzüglich

5.000,--



- 1295 **Johann Ernst, 1633-1638.** Dukat 1638, Coburg. 3,48 g. Spruchdukat. Fb. 2945; Kozinowski/Otto/Ruß 328.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--



- 1296 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Goldgulden 1614, Saalfeld. Variante mit der Rückseitenumschrift IVL : CLIVI ET • MONTI : LINEÆ VINARI :. 3,23 g. Fb. 3014; Koppe 207 var.

Vorzüglich

1.000,--

- 1297 **Franz Josias allein, 1745-1764.** Dukat 1746, Saalfeld. Saalegolddukat. 3,44 g. Fb. 3011; Kozinowski/Otto/Ruß 807.2.

RR Vorzügliches Exemplar

3.000,--

- 1298 **Ernst I., 1826-1844.** Dukat 1831. 3,47 g. Divo/S. 206; Fb. 2914; Schl. 869.

RR Nur 600 Exemplare geprägt. Vorzügliches Exemplar

3.000,--



1299

SCHLESIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

1299 **Georg III., Ludwig und Christian, 1639-1663.** Dukat 1657, Brieg. 3,43 g. F. u. S. 1754; Fb. 3200. Sehr schön 800,--



1300



1301



SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

1300 **Friedrich VI., 1808-1839.** 2 Friedrichs d'or 1827, Altona. 13,25 g. Fb. 284 (dort unter Dänemark); Hede 1; Lange -; Schl. 14 (dort unter Dänemark).

RR Nur 2.000 Exemplare geprägt. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

1301 **Christian VIII., 1839-1848.** 2 Christian d'or 1847, Altona. 13,30 g. Fb. 289 (dort unter Dänemark); Hede 1 B; Lange -; Schl. 42 (dort unter Dänemark).

Winz. Kratzer, dennoch attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



1302



SCHWÄBISCH HALL

STADT

1302 **Dukat 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I.** 3,47 g. Fb. 1082; Raff 46. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1303



1,5:1

SOLMS

SOLMS-LICH, GRAFSCHAFT

1303 **Philipp, 1613-1631.** Goldgulden 1623, Lich, mit Titel Ferdinands II. 3,08 g. Fb. 3297; Joseph 172 a. Von großer Seltenheit. Leichter Belagrest, sehr schön 3.000,--



1304



1305



1304

SPEYER

BISTUM

- 1304 **Damian Hugo von Schönborn, 1719-1743, seit 1716 Koadjutor.** Goldmedaille zu 10 Dukaten 1719, von G. W. Vestner, Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Pyramide mit Stiftwappen und Bischofsinsignien, unten ein Löwe auf dem fränkischen Rechen, r. lagert ein Flußgott, l. Wassergott. 44,03 mm; 34,49 g. Bernheimer 151; Ehrend 7/15 a.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina.
Kl. Stempelfehler am Rand, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Die Karriere von Damian Hugo von Schönborn war bemerkenswert vielseitig. Nach Studien in Rom, Leiden und Leuven und Militärdienst als Offizier in der Reichsarmee, trat er 1699 in den Deutschen Orden ein. Von 1708 bis 1712 bemühte er sich als Reichskommissar um die Vereinheitlichung der Hamburger Rechtsverhältnisse, danach wirkte er bis 1713 als kaiserlicher Gesandter in Berlin und war von 1713 bis 1715 Präsident des zur Beendigung des Nordischen Krieges zusammengetretenen Braunschweiger Kongresses. Kaiser Karl VI. konnte 1715 trotz Widerstandes des Papstes die Ernennung Damian Hugos zum Kardinal durchsetzen. 1716 wurde der fränkische Adelige zum Koadjutor des Speyerer Bischofs ernannt. 1719 wurde Damian Hugo Bischof von Speyer, 1740 auch Bischof von Konstanz. Er verlegte 1726 die Residenz von Speyer nach Bruchsal in das von ihm neu erbaute Schloß. Der Bischof konnte durch seine geschickte Wirtschaftspolitik und sorgfältige Finanzverwaltung sowohl sein kostspieliges Bauprogramm finanzieren als auch eine bedeutende Geldreserve von 1,7 Millionen Gulden aufbauen.

- 1305 **August von Limburg-Styrum, 1770-1797.** Dukat 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. 3,47 g. Ehrend 7/41; Fb. 3310; Haas 561. **RR Vorzüglich**

2.500,--



1306



WESTFALEN

KÖNIGREICH

- 1306 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 5 Taler 1810 B. 6,65 g. Divo/S. 214; Fb. 3512; Schl. 881. **R Attraktives, vorzügliches Exemplar**

2.500,--



1,5:1



1307



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1307 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Dukat 1808. 3,47 g. FRIDERICVS D . G . REX WURTEMB • Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Löwe und Hirsch halten das gekrönte, zweifeldige Wappen, im Abschnitt die geteilte Jahreszahl 18 - 08 •, darunter die Signatur C • H • (Johann Christian Heuglin, Münzmeister in Stuttgart 1783-1808). Divo/S. 224; Fb. 3607; Schl. 909.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--



1,5:1



1308



1,5:1

1308 Friedrichs d'or 1810. 7,62 g. Divo/S. 225; Fb. 3608; Schl. 910. **RR Schrötlingsfehler**, vorzüglich 8.000,--



1309



1310



1309 **Wilhelm I., 1816-1864.** Dukat 1818. 3,47 g. Mit schräg geripptem Rand. Divo/S. 227 (dort mit glattem Rand); Fb. 3610; Schl. 912. **RR Prachtexemplar.** Winz. Druckstelle, fast Stempelglanz 6.000,--

1310 Dukat 1841. 3,49 g. Mit Signatur AD (Gottlob August Dietelbach, Stempelschneider in Stuttgart seit 1837) auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 921. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 400,--



1311



WÜRZBURG

BISTUM

1311 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** 5 Dukaten 1707. 17,23 g. IOAN • PHILIP • D • G • EP • HERB • S • R • I • PR • FR • OR • DVX • Brustbild r. in geistlichem Ornat//SVSCIPPE - ET PROTEGE • Madonna mit Kind auf Mondsichel über Wolken, umher Strahlen. Fb. 3680; Helmschrott - (zu 467). **Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, min. gewellt, vorzüglich 15.000,--



1312



EINE SELTENE GOETZ-MEDAILLE IN GOLD

1312 Satirische Goldmedaille 1921, auf den Pazifismus der Deutschen nach dem 1. Weltkrieg. Ein Lamm (Deutschland) steht flehend vor einem vor ihm aufgerichteten Wolf (Siegermächte)//Ein französischer Soldat auf der Rheinseite und ein polnischer Soldat auf der oberschlesischen Seite quälen den in der Mitte stehenden deutschen Michel. Mit Randgravur: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. 985. 35,99 mm; 22,05 g. Kienast 291 (dort nicht in Gold). **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 1.000,--

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



2:1



1313



2:1

ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Zwei goldene Doppelrubel des Zaren Peter I.

- 1313 2 Rubel 1720, Moskau, Roter Münzhof. 4,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//St. Andreas mit Heiligenschein steht v. v. auf Sockel, das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 116 (R); Diakov 35; Fb. 91. **GOLD. R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



2:1



1314



2:1

- 1314 2 Rubel 1721, Moskau, Roter Münzhof. 3,98 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, ohne Palmzweig auf der Brust//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 122 ff var. (R); Diakov 4 ff. var.; Fb. 91. **GOLD. R** Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön + 7.500,--



1315



Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 1315 Rubel 1707 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 184; Dav. 1643; Diakov 2. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 8.000,--



1316



1,5:1



1316

- 1316 Rubel 1707, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. Novodel; 25,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone, zu den Seiten der Schwanzfeder die geteilte Jahreszahl 17 - 07. Bitkin H 188 (R2); Dav. 1645; Diakov S. 127, N. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1317



1318



- 1317 Rubel 1720 (kryillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 26,75 g. Bitkin 386; Dav. 1654; Diakov 34. **R** Fast sehr schön 800,--
- 1318 Rubel 1721 (kryillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 28,28 g. Bitkin 466; Dav. 1655; Diakov 30 var. Hübsche alte Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



1319



1,5:1

- 1319 1/2 Rubel (Poltina) 1704 (kryillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,60 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 534 (R); Diakov 12. **RR** Feine Patina, leichte Gravur der Augenbrauen, kl. Schleifspur am Rand, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 6.000,--
Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.



1320

- 1320 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,05 g. Bitkin 559 (R1); Diakov 8. **RR** Hübsche Patina, fast sehr schön 2.000,--



1322



1321



1323



- 1321 1/2 Rubel (Poltina) 1710, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,75 g. Bitkin 577 (R1); Diakov 1. **RR** Fast sehr schön 1.500,--

Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

- 1322 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,06 g. Bitkin 875; Dav. 1658; Diakov 29. Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 600,--
- 1323 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,51 g. Bitkin 969 (R1); Dav. 1662; Diakov 46. **R** Sehr schön + 500,--



1324

- 1324 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. Novodel; 29,79 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur OK (= Otfried König)//Vier Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte die geteilte Jahreszahl 17 - 25. Bitkin H 992 (R3); Dav. 1662; Diakov S. 217, N. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, fast Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der O'Byrne Collection, Spink & Son, Numismatic Circular, Oktober 1966, Nr. 5869.
Die Vorderseite dieses Exemplars ist im Korpuswerk von Severin (The Silver Coinage of Imperial Russia 1682 to 1917) auf Tafel 12, Nr. 684 abgebildet.



1325



1326



1327



- 1325 1/2 Rubel (Poltina) 1718 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 14,56 g. Bitkin 1005 (R); Diakov 13. **R** Sehr schön 600,--
- 1326 1/2 Rubel (Poltina) 1723, Moskau, Roter Münzhof. 14,56 g. Bitkin 1036 ff.; Diakov 3 ff. Feine Patina, sehr schön + 1.000,--
- 1327 1/2 Rubel (Poltina) 1724, Moskau, Roter Münzhof. 13,56 g. Bitkin 1060 (R1); Diakov 2. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1328



1329



Eine Kupferkopeke des Moskauer Münzhofes Naberezhny

- 1328 Ku.-Kopeke 1710 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Naberezhny. Novodel; 6,62 g. Bitkin 2137 (R2); Diakov S. 206, N. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Eine Kupferkopeke des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 1329 Ku.-Kopeke 1724, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 7,67 g. Bitkin 3786 (R3); Diakov S. 203, N 2. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1330



Medaillen des Zaren Peter I.

- 1330 Silbermedaille 1721, von A. Schultz, auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August 1721. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//16 Zeilen Schrift. 50,47 mm; 51,22 g. Diakov 57.20 (R3). **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar 2.000,--

Nachdem die Russen in den Sommermonaten der Jahre 1719 und 1720 mehrere schwedische Städte (u. a. Norrköping und Umeå) zerstört hatten, mußte Schweden schließlich am 10. September 1721 in den Frieden von Nystad (finnisch Uusikaupunki, gelegen in Westfinnland, ca. 70 km nordwestlich von Turku/Åbo) einwilligen. Der Friede war ein großer Triumph des russischen Zaren Peter I. Schweden mußte Estland, Livland mit den Inseln Ösel und Dagö, Ingermanland (das Gebiet zwischen St. Petersburg und Narva) sowie Karelrien mit Viborg an Rußland abtreten und erhielt lediglich das von Peter I. 1714 eroberte Finnland zurück.



1331



- 1331 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1725, unsigniert, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Die personifizierte Ewigkeit trägt den Zaren zum Himmel empor, unten l. die am Meeresufer sitzende Russia, neben ihr ein Schemel mit Krönungsinsignien, r. Attribute der Kunst, Wissenschaft und Industrie; auf dem Meer Segelschiff und Galeere, im Hintergrund l. untergehende Sonne. 40,91 mm; 34,29 g. Diakov 63.7 (R4). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Originalprägung. Sehr schön Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 110.

10.000,-



1332

1,5:1

1,5:1

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Zwei Rubel des Roten Münzhofes in Moskau

- 1332 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 28,19 g. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 29; Dav. 1664; Diakov 14.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, Stempelglanz

8.000,-



1333



- 1333 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,92 g. Bitkin 48; Dav. 1665; Diakov 3.

Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingfehler am Rand, fast vorzüglich

1.000,-



1334

Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück des Roten Münzhofes in Moskau

- 1334 Ku.-5 Kopeken 1727, Moskau, Roter Münzhof. Novodel; 11,58 g. Bitkin H 323 (R2); Diakov S. 88, N 2. **RR Fast Stempelglanz** 300,--



1336

1335

1335

ZAR PETER II., 1727-1730

Ein Rubel des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 1335 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,16 g. Bitkin 79; Dav. 1668; Diakov 33 leicht var. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

Ein Rubel der Münzstätte St. Petersburg

- 1336 Rubel 1727, St. Petersburg. 28,71 g. Bitkin 147; Dav. 1667; Diakov 16. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--



1337

1338

1,5:1

1,5:1

Zwei Kupferkopeken des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 1337 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 3,88 g. Bitkin 179 (R1); Diakov 4. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 1338 Ku.-Kopeke 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 4,10 g. Bitkin 200 ff. var.; Diakov 20 ff. var. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz** 400,--


ZARIN ANNA, 1730-1740
Silbermünzen des Moskauer Münzhofes Kadashevsky

- 1339 Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,23 g. Bitkin 44; Dav. 1670; Diakov 16. Vorzüglich 2.000,--
- 1340 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,92 g. Bitkin 91 (R1) var.; Dav. 1672; Diakov 15 var. RR Hübsche Patina, Doppelschlag, sehr schön + 2.000,--



- 1341 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,56 g. Bitkin 119 (R1); Dav. 1673. Diakov 50 ff. RR Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1342 1/2 Rubel (Poltina) 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,03 g. Variante mit Punkten in der Rückseitenumschrift. Bitkin 138 ff.; Diakov 11. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 600,--


ZAR IVAN III., 1740-1741
Eine Poltina der Münzstätte St. Petersburg

- 1343 1/2 Rubel (Poltina) 1741, St. Petersburg. 13,11 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 41 (R1); Diakov 6. RR Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 10.000,--



1,5:1



1344



1,5:1

ZARIN ELISABETH, 1741-1761

Goldmünzen des Roten Münzhofes in Moskau

- 1344 10 Rubel 1758, Moskau, Roter Münzhof. 16,57 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 8. Bitkin 46 (R1); Diakov 494 (R3); Fb. 122.

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 15.000,--



1345



1347



1346



- 1345 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,22 g. Bitkin 56 (R); Diakov 382 (R1); Fb. 115.

GOLD. Sehr schön 1.250,--

- 1346 2 Rubel 1758, Moskau, Roter Münzhof. 3,24 g. Bitkin 57 (R1); Diakov 499 (R1); Fb. 115.

GOLD. RR Nur 2.910 Exemplare geprägt. Sehr schön 2.000,--

Es handelt sich um den seltensten Typ der 2-Rubel-Stücke von Zarin Elisabeth. Es wurden lediglich 2.910 Stücke geprägt, während vom Jahrgang 1756 in der Moskauer Münzstätte Krasny (im Gegensatz zum vorliegenden Jahrgang 1758) 53.000 Exemplare und in der Münzstätte St. Petersburg 8.712 Exemplare hergestellt wurden. Das vorliegende 2-Rubel-Stück von 1758 zählt zu den gesuchten Raritäten unter den Goldprägungen des russischen Zarenreiches.

- 1347 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,83 g. Bitkin 71 (R); Diakov 393 (R1); Fb. 118.

GOLD. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1348



1,5:1



1348

Ein 10 Rubel-Stück der Münzstätte St. Petersburg

- 1348 10 Rubel 1757 (Jahreszahl im Stempel aus 1756 geändert), St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Imperial". 16,47 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 7. Bitkin 77 (R1); Diakov 417 (R3); Fb. 122.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 12.500,--



1349



1350



1351



Ein Rubel der Münzstätte St. Petersburg

- 1349 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 24,47 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 397. Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 600,--

Eine Kupferkopeke des Roten Münzhofes in Moskau

- 1350 Ku.-Kopeke 1755, Moskau, Roter Münzhof. 21,94 g. Sichtbar überprägt auf einem Ku.-5 Kopeken-Stück von Peter II. oder Katharina I. Bitkin 381; Diakov 362. Überprägungsspuren, herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Eine Prägung für Livland und Estland

- 1351 Livonaise (Rubel zu 96 Kopeken) 1757, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Livland und Estland. 26,17 g. Bitkin 627 (R); Dav. 1690; Diakov 605 (R2). RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--

1756 beteiligte sich Zarin Elisabeth an einer gesamteuropäischen Koalition gegen Friedrich II. von Preußen. Sie schickte Truppen in die baltischen Provinzen, deren herrschende Oberschicht größtenteils deutsch war. Mit dem vorliegenden Livonaise wollte Elisabeth die in den Provinzen gängigen Münzen ersetzen.



1,5:1



1352



1,5:1

ZAR PETER III., 1762

Ein 5 Rubel-Stück der Münzstätte St. Petersburg

- 1352 5 Rubel 1762, St. Petersburg. 8,23 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 2. Bitkin 3 (R1); Diakov 2 (R3); Fb. 127. GOLD. RR Vorzüglich 30.000,--



Zwei Rubel der Münzstätte St. Petersburg

- 1353 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,17 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2). Sehr schön 750,--
 1354 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,24 g. Mit Randschrift. Bitkin 12 (R); Dav. 1682; Diakov 6. R Feine Patina, sehr schön 1.500,--



ZARIN KATHARINA II., 1762-1796

Goldmünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 1355 5 Rubel 1762, St. Petersburg. 8,25 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 2. Bitkin 6 (R1); Diakov 3 (R2); Fb. 130. GOLD. RR Winz. Kratzer, min. Lackreste, fast vorzüglich 15.000,--



- 1356 10 Rubel 1766, St. Petersburg. 12,96 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 6. Bitkin 12 leicht var. (R); Diakov 123 leicht var.; Fb. 129 a. GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 8.000,--



1357



1,5:1



1357

- 1357 10 Rubel 1767, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 30. Bitkin 15 (R); Diakov 158 (R1); Fb. 129 a. **GOLD. R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--



1,5:1



1358



1,5:1

- 1358 10 Rubel 1779, St. Petersburg. 13,20 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 7 - 9. Bitkin 37; Diakov 387 (R1); Fb. 129 b. **GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 10.000,--



1,5:1



1359



1,5:1

- 1359 5 Rubel 1774, St. Petersburg. 6,56 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 7 - 4. Bitkin 70 (R1); Diakov 305 (R1); Fb. 130 a. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--



1,5:1



1360



1,5:1



- 1360 Rubel 1779, St. Petersburg. 1,21 g. Bitkin 115 (R); Diakov 388; Fb. 135. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 600,--



1361



1362



Silbermünzen des Roten Münzhofes in Moskau

- 1361 Rubel 1770, Moskau, Roter Münzhof. 24,01 g. Bitkin 132 (R2); Dav. 1683; Diakov 243.
Von großer Seltenheit. Herrliche alte Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- 1362 1/2 Rubel (Poltina) 1762, Moskau, Roter Münzhof. 11,51 g. Bitkin 135 (R); Diakov 9 (R1).
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 800,--



1363



Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 1363 Rubel 1762, St. Petersburg. 22,74 g. Bitkin 182; Dav. 1683; Diakov 6.
Prachtexemplar mit breitem Schrötling. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



1364



1365



1366



- 1364 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,04 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.
 Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 1365 Rubel 1774, St. Petersburg. 25,07 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 1366 Rubel 1796, St. Petersburg. 24,11 g. Bitkin 270; Dav. 1686; Diakov 820 (R1). **RR** Vorzüglich 2.500,--



1367



1368



1367

- 1367 1/2 Rubel (Poltina) 1765, St. Petersburg. 11,97 g. Bitkin 277 (R); Diakov 84 (R1). **R** Sehr schön 500,--
- 1368 20 Kopeken 1784, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 397. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--



1370



1369



1370

Eine Kupfermünze der Münzstätte Anninskoye

- 1369 Ku.-Poluschka 1795, Anninskoye. 2,44 g. Bitkin 882 (R2); Diakov 813. **Von großer Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar** 500,--

Eine Kupferprägung für Moldawien und die Walachei

- 1370 Ku.-Para (3 Dengas) 1771, Sadogura, geprägt während der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze. 10,95 g. Bitkin 1267 (R1); Brause-Mansfeld Tf. 32, 1 var.; Diakov 1119 (R2). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar** 1.000,--
- Während des russisch-türkischen Krieges 1769-1774 verdrängten die russischen Streitkräfte die Türken aus dem moldawischen Gebiet und der Walachei. Für die nun erforderliche Münzprägung verwendete man das Metall erbeuteter türkischer Geschütze.



1371



Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück der schwedischen Münzstätte Avesta

- 1371 Ku.-5 Kopeken 1787. Schwedische Prägung aus der Münzstätte Avesta. 48,69 g. Ahlström 108 a; Bitkin 1289 (R2); Diakov 568 (R3); SMH 26.3. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Zainende, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar** 4.000,--

Bei dem vorliegenden, sehr seltenen Kupferstück handelt es sich um eine schwedische Kriegsprägung aus dem russisch-schwedischen Krieg von 1788-1790. Gustav III. ließ in seiner Münzstätte Avesta 5-Kopeken-Stücke herstellen, mit denen seine Truppen in den Grenzregionen russische Arbeiter bezahlen konnten. Dabei behaupteten die Schweden, dass sie die Kupfermünzen von russischen Schiffen erbeutet hätten. Tatsächlich waren die schwedischen 5-Kopeken-Stücke für das allgemeine Publikum kaum von den russischen zu unterscheiden. Vergleicht man die russischen mit den schwedischen Prägungen, so fällt jedoch sofort der gerade, aufrechte Stil der Ziffern bei den Prägungen aus Avesta auf. Alle schwedischen 5-Kopeken-Stücke wurden 1788 in Avesta hergestellt. Damit sie im russischen Zahlungsverkehr nicht sofort auffielen, prägte man die Stücke mit verschiedenen Jahreszahlen (1764, 1778, 1787). Diese Kriegsprägung gehört zu den geldgeschichtlich besonders interessanten Erscheinungen und zu den gesuchten Seltenheiten der russischen und schwedischen Numismatik.



1372



Medaillen der Zarin Katharina II.

- 1372 Silbermedaille 1763, von T. Iwanoff und J. G. Waechter, auf die Gründung des Hauses für Erziehung und Bildung. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Weibliche Gestalt mit Kreuz steht neben einer Säule, r. kniende Frau mit neugeborenem Kind, im Hintergrund Gebäudeansicht. 51,21 mm; 64,04 g. Diakov 123.3 (R2).

RR Herrliche Patina, vorzüglich

1.500,--



1373



- 1373 Silbermedaille 1782, unsigniert, auf die Rückkehr des Kronprinzen Paul und seiner Gemahlin Maria Feodorowna von der Europareise. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Sechssäuliger Tempel, darin Altar mit Monogramm von Katharina II. 42,36 mm; 28,39 g. Diakov 192.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön

1.000,--



1,5:1



1374



1,5:1



ZAR PAUL I., 1796-1801

Zwei Goldmünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 1374 5 Rubel 1798, St. Petersburg. 6,01 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine 5//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 1 (R); Fb. 144.

GOLD. R Winz. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



1,5:1



1375



1,5:1



- 1375 5 Rubel 1801, St. Petersburg. 6,07 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine 5//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 8 (R); Fb. 144.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

10.000,--



1376



1,5:1



1376

Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 1376 Rubel 1797, St. Petersburg. 29,29 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte römische Ziffer "I"//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 18 (R); Dav. 1688.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung Peter Christensen (Auktion Fritz Rudolf Künker 150, Osnabrück 2009, Nr. 2662).

7.500,-



1377



1378



1377

- 1377 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,58 g. Bitkin 32; Dav. 1688.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

500,-

- 1378 Rubel 1799, St. Petersburg. 20,78 g. Bitkin 35; Dav. 1688.

Fast vorzüglich/vorzüglich

600,-



1379



Eine Medaille des Zaren Paul I.

- 1379 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf das Bündnis zwischen Rußland und Österreich im Kampf gegen Frankreich. Die belorbeernten Büsten von Franz II. von Österreich und Paul I. von Rußland nebeneinander r./12 Zeilen Schrift. 46,61 mm; 26,22 g. Diakov 252.1 (R2); Slg. Montenuovo 2320.

RR Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

1.000,-



1,5:1



1380



1381



1,5:1

ZAR ALEXANDER I., 1801-1825

Zwei Goldmünzen des Zaren Alexander I.

- | | | | |
|------|---|------------------------------------|----------|
| 1380 | 5 Rubel 1823, St. Petersburg. 6,47 g. Bitkin 22; Fb. 150; Schl. 21. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 1381 | 5 Rubel 1825, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 25 (R); Fb. 150; Schl. 23.2. | GOLD. R Sehr schön | 3.500,-- |



1382



1384



1383



Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 1382 | Rubel 1802, St. Petersburg. 20,83 g. Bitkin 28; Dav. 279. | Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + | 1.250,-- |
| 1383 | Rubel 1804, St. Petersburg. 21,02 g. Bitkin 38; Dav. 279. | Sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 1384 | 1/2 Rubel (Poltina) 1802, St. Petersburg. 10,17 g. Bitkin 42 (R). | R Hübsche Patina, sehr schön + | 750,-- |



1,5:1



1385



1,5:1

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1385 | 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1809, St. Petersburg. 5,05 g. Bitkin 86 (R). | Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar | 2.000,-- |
|------|--|--|----------|



1386



1387



- 1386 Rubel 1814, St. Petersburg. 20,33 g. Variante ohne Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite. Bitkin 107 (R1); Dav. 281. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 500,--
- 1387 Rubel 1816, St. Petersburg. 20,91 g. Bitkin 113; Dav. 281. Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar 400,--



1388

2:1

1388

Ein Proberubel der Bankmünzstätte St. Petersburg

- 1388 Rubel 1801, St. Petersburg (Bankmünzstätte). Probe; 20,68 g. Büste r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 632 (R3). **Von größter Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75.000,--



Eine Kupferprobe der Münzstätte St. Petersburg

- 1389 Ku.-2 Kopeken 1810, St. Petersburg. Probe; 19,88 g. Mit schmaler Rändelung. Uniformiertes Brustbild r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 704 (R4).

Von größter Seltenheit. Vorzügliches Exemplar 75.000,--

Exemplar der Sammlung Antonin Prokop Teil 2, Auktion Aurea Numismatika 8, Prag 2003, Nr. 255.



Prägungen für Polen

- 1390 10 Zlotych 1823, Warschau, für Polen. 30,95 g. Bitkin 822 (R); Dav. 248 (dort unter Polen).
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- 1391 2 Zlote 1816, Warschau, für Polen. 9,08 g. Bitkin 830.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



1392



1393



1392

Medaillen des Zaren Alexander I.

- 1392 Silbermedaille o. J. (1804), von C. Leberecht. Preismedaille für Studenten der Universität Dorpat. Büste r.//Sechs Zeilen Schrift in ovalem Lorbeerkranz. 51,65 mm; 57,08 g. Diakov 290.1 (R2).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--
- 1393 Silbermedaille 1807, mit Signatur D, auf den Frieden von Tilsit zwischen Preußen, Rußland und Frankreich. Büste Napoléons I. mit Lorbeerkranz//Mars mit lorbeerumwundenem Schwert und Justitia mit Waage stehen v. v. und halten gemeinsam einen Globus, darunter Löwe l. mit Wappenschild, oben schwebender Engel mit Posaune. 41,12 mm; 40,61 g. Diakov 312.4 (R3); Marienb. 2741; Pax in Nummis -.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1394



- 1394 Silberne Steckmedaille 1813, von J. T. Stettner, auf die Befreiungskriege und die Siege der Verbündeten. Tempel mit sieben Säulen, an denen die Wappenschilder der Verbündeten befestigt sind//Die drei Göttinnen der Gerechtigkeit, der Weisheit und der Einigkeit stehen nebeneinander v. v. 49,41 mm. Inhalt: 12 miteinander verbundene, doppelseitige, kolorierte Kupferstiche mit Darstellungen von Schlachtszenen und Beschreibungen, die den Zeitraum vom 2. Mai 1813 bis zum 21./22. Dezember 1813 umfassen; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte, kolorierte Schriftblätter: Neun Zeilen Schrift in grünem Lorbeerkranz//Zehn Zeilen Schrift in grünem Lorbeerkranz. Diakov -; Preßler 427.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



1395



- 1395 Silbermedaille 1814, von B. Andrieu, auf die Anwesenheit des Zaren in Paris. Büste r. mit Lorbeerkranz//Viktoria sitzt nach l. vor einem Lorbeerbaum und schreibt auf eine Tafel. 40,47 mm; 39,49 g. Diakov 378.1 (R1); Slg. Julius 3014.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



1396



1396 Silbermedaille 1815, von J. Lösch, auf seinen Besuch in München. Büste r.//Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 41,20 mm; 29,20 g. Diakov 395.1 (R2); Witt. 2502.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

500,--



1397



1397 Silbermedaille 1817, von A. Stuckhart, auf die Eröffnung des Eisenwerkes in Bialogony (Polen). Büste r. mit Lorbeerkranz//Hüttengebäude in Landschaft. 49,93 mm; 59,07 g. Diakov 407.1 (R3); Müseler 54/5.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

2.000,--



1398



ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855

Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.

1398 5 Rubel 1826, St. Petersburg. 6,48 g. Bitkin 1 (R); Fb. 154; Schl. 25.

GOLD. R Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.500,--



1399



1400



1401



1399 5 Rubel 1834, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 9; Fb. 155; Schl. 34.1.

GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön +

400,--

1400 5 Rubel 1835, St. Petersburg. 6,56 g. Bitkin 10; Fb. 155; Schl. 35.

GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich

500,--

1401 5 Rubel 1842, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 19; Fb. 155; Schl. 42.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

500,--



1402



1403



- 1402 5 Rubel 1845, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 26 (dort irrtümlich mit falschem Münzzeichen); Fb. 155; Schl. 45. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- 1403 5 Rubel 1848, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 30; Fb. 155; Schl. 48. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



1404 (Pt)



1,5:1

Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.

- 1404 12 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. In US-Plastikholder der NGS mit der Bewertung AU 55. Bitkin 39 (R3); Fb. 158; Schl. 60. **PLATIN.** Von großer Seltenheit. Nur 119 Exemplare geprägt. Vorzüglich 30.000,--



1,5:1



1405 (Pt)



1,5:1

- 1405 12 Rubel Platin 1833, St. Petersburg. 41,18 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 42 (R3); Fb. 158; Schl. 63. **PLATIN.** Von großer Seltenheit. Nur 255 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, etwas berieben, sehr schön + 15.000,--

Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.



1406 (Pt)

1406 3 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. 10,39 g. Bitkin 75 (R); Fb. 160; Schl. 95.

PLATIN. R Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1407 Pt



1,5:1

1407 3 Rubel Platin 1831, St. Petersburg. 10,35 g. Bitkin 77 (R); Fb. 160; Schl. 96.

PLATIN. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--



1408 (Pt)



1408 3 Rubel Platin 1842, St. Petersburg. 10,26 g. Bitkin 88 (R); Fb. 160; Schl. 107.

PLATIN. Sehr schön + 1.000,--



1409



1410



1411



Silbermünzen des Zaren Nikolaus I. aus der Münzstätte St. Petersburg

1409 Rubel 1829, St. Petersburg. 20,54 g. Bitkin 107; Dav. 282.

Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1410 Rubel 1830, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 108; Dav. 282.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

1411 Rubel 1843, St. Petersburg. 20,53 g. Bitkin 202; Dav. 283.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1,5:1



1412



1,5:1

- 1412 1/2 Rubel (Poltina) 1832, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 236 (R1).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 2.500,--



1413



1414



1415



- Ein Rubel der Münzstätte Warschau**
 1413 Rubel 1847, Warschau. 20,76 g. Bitkin 426; Dav. 283. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 600,--
- Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.**
 1414 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,77 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.
 Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.000,--
- 1415 Rubel 1841, St. Petersburg, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. 20,81 g. Bitkin 898 (R1); Dav. 288 A. **RR** Mit angelöteter Trageöse, hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1416



- Kupferproben der Münzstätte St. Petersburg**
 1416 Ku.-10 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe mit glattem Rand; 45,15 g. Bitkin H 922 (R2). **RR** Vorzüglich 750,--



1417



1418



1417

1417 Ku.-5 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe mit glattem Rand; 22,43 g. Bitkin H 924 (R2). **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1418 Ku.-2 Kopeken 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe mit glattem Rand; 9,27 g. Bitkin H 926 (R2). **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1419



1420



1419 Ku.-Kopeke 1830, St. Petersburg. Novodel der Probe mit glattem Rand; 5,51 g. Bitkin H 928 (R2). **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1420 Ku.-Denezhka 1849, St. Petersburg. Probe; 2,57 g. Bitkin 951. **RR** Fast Stempelglanz 600,--



1,5:1



1421



1,5:1

Prägungen für Polen

1421 50 Zlotych 1829, Warschau, für Polen. 9,79 g. Bitkin 978 (R1); Fb. 109 (dort unter Polen); Schl. 16 (dort unter Polen). **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 238 Exemplare geprägt.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 10.000,--



1,5:1



1422



1,5:1

1422 3 Rubel (20 Zlotych) 1834, St. Petersburg, für Polen. 3,91 g. Bitkin 1075 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 21 (dort unter Polen). **GOLD. R** Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



1423

1423 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1833, St. Petersburg, für Polen. 31,05 g. Bitkin 1083; Dav. 284.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

800,-



1424

Medaillen des Zaren Nikolaus I.

1424 Silbermedaille 1826, von V. Alexeev und G. Saburov, auf seine Krönung in Moskau am 22. August. Büste r./Krone liegt auf einer Säule, an der eine Tafel angebracht ist, jedoch fehlt die russische Inschrift ("Das Gesetz"), oben strahlendes Gottesauge. 64,53 mm; 123,96 g. Diakov 446.3 (R2).

RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,-



1426



1425



1426

1425 Silbermedaille 1828, von H. Gube, auf die Kriegserklärung an die Türkei am 14. April. Büste r.// Die personifizierte Religion überreicht dem Zaren ein Schwert und ein Kreuz, zwischen ihnen auf dem Boden ein Helm. 38,59 mm; 18,85 g. Diakov 470.2 (R1).

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

300,-

1426 Silbermedaille 1829, von Chr. Pfeuffer, auf die Einnahme von Adrianopel (türk. Edirne) durch den General Johann Graf Diebitsch-Sabalkanski (*1785, †1831). Ritter mit wehender Fahne in der erhobenen Linken steht v. v., im Hintergrund Stadtmauer//Sechs Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 39,00 mm; 18,80 g. Diakov 485.1 (R1); Sommer P 27.

RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,-



1427 Goldmedaille zu 12 Dukaten 1831, unsigniert. Demidov-Preismedaille, verliehen für wissenschaftliche Arbeiten. Schrift: EVOCATIS / PRAEMII. DEMIDOVIANI / ARBITRIS / ACADEMIA. / *, oben Eule mit Palmzweig//Schrift: * / ANNUA / XXV. MILLIA. RUB. ASS. / PRAEMIIS. LITTERARIIS / PAULUS DEMIDOV / DUM. VIVIT. ET XXV. ANN. ULTRA / DE. SUIS. DESTINAT. / DIE. XVII. APR. MDCCCXXXI. / *, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 37,09 mm; 41,50 g. Diakov 500.1 (dort nur in Silber und Bronze).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Die Familie Demidov zählte zu den einflussreichsten Familien Rußlands, und ihr Reichtum wurde gegen Ende des 18. Jahrhunderts und zu Beginn des 19. Jahrhunderts wohl nur von der Zarenfamilie Romanov übertroffen. Bereits am Ende des 17. Jahrhunderts betrieben die Demidovs eine bedeutende Eisengießerei und zählten zu den größten Waffenproduzenten Rußlands. Nikita Demidov (1656-1725) war enger Berater des Zaren Peter I., der ihn 1720 in den Adelsstand erhob. Nikitas Sohn Akinfiy Demidov (1678-1745) konnte den Reichtum der Familie durch die Entdeckung und Ausbeute von Gold-, Silber- und Kupferminen beträchtlich vergrößern. Er gründete u. a. die sibirische Stadt Barnaul, deren zentraler Platz heute noch Demidovs Namen trägt. Der Enkel Akinfiy's, Nikolaj Nikitich Demidov (1774-1828), kämpfte entschieden gegen die Invasion Napoleons, konnte das Stahl- und Eisenimperium Demidov wiederum vergrößern und förderte in großem Stil die russische Wissenschaft und Kultur.

Nach dem Tod ihres Vaters 1828 erbten Pavel Nikolaevich Demidov (1798-1840) und Anatole Nikolaevich Demidov (1813-1870) das Familienunternehmen mit mehr als einer Million Hektar Grundbesitz im Ural und einem Jahresgewinn von über 5 Millionen Rubel. Pavel Nikolaevich absolvierte zunächst die Militärlaufbahn und engagierte sich ab 1831 politisch, zunächst als Gouverneur der Provinz Kursk, später als russischer Staatsrat. Er heiratete 1836 die 23jährige finnische Hofdame am Zarenhof, Aurora Stjernvall (1813-1902), die in St. Petersburg wegen ihrer Schönheit bekannt war. Die bedeutendste Leistung des Unternehmers war die Stiftung des Demidov-Preises im Jahr 1831. Dieser Preis sollte jährlich durch die Petersburger Akademie der Wissenschaften als russischer Nationalpreis an herausragende Wissenschaftler verliehen werden.

Der Preis war mit jährlich 25.000 Rubeln dotiert, und Pavel Nikolaevich verfügte, daß die Auszeichnung 25 Jahre über seinen Tod hinaus vergeben werden solle (nach 1866 wurde der Preis infolgedessen zunächst nicht mehr verliehen). Diese mit dem Preis verbundenen Einzelheiten werden ausdrücklich auf der Preismedaille genannt, von der wir hier ein Exemplar in Gold anbieten können, das vermutlich für den Stifter selbst geprägt wurde. Es handelt sich um einen der frühesten und bedeutendsten Wissenschaftspreise, der zahlreichen anderen Auszeichnungen - wie z. B. dem Nobelpreis - als Vorbild diente. Berühmte Preisträger waren z. B. der Chirurg Nikolai Pirogov, der Seefahrer und Geograph Ivan Kruzenshtern, der Chemiker Dmitri Mendeleev und der Ingenieur Boris Yakobi. Auf Initiative des Vizepräsidenten der russischen Akademie der Wissenschaften und des Gouverneurs des Oblastes Sverdlosk wurde der Demidov-Preis 1993 wieder ins Leben gerufen. Jedes Jahr wählt die Demidov-Wissenschaftsstiftung drei oder vier Akademiker aus, denen in Jekaterinburg eine Medaille, ein Diplom und ein Geldpreis von 10.000 Dollar überreicht wird.



1428 Silbermedaille 1835, von A. L. Held, auf die Truppenschau bei Kalisch. Die Büsten von Nikolaus I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen nebeneinander 1./Ein russischer und ein preußischer Soldat mit ihren Fahnen stehen nebeneinander, beide sind antik gekleidet, im Hintergrund Zeltlager. 33,81 mm; 12,35 g. Diakov 524.1 (R1); Marienb. 3829. **Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich**

150,--



1429

- 1429 Goldmedaille o. J. (nach 1837) von A. Griliches. Preismedaille der Kaiserlichen Universitäten, verliehen an Studenten. Geflügelter Genius steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, an eine Säule gelehnt, in der Rechten zwei Lorbeerkränze, am Boden Globus, Schriftrolle, Buch und Teleskop//Russische Schrift (Dem Erfolgreichen), umher Lorbeerkranz. 50,07 mm; 88,85 g. Diakov 529.3 (R3).

GOLD. RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,-



1431



1430



1431

- 1430 Silbermedaille 1839, von J. P. Schouberg, auf den Besuch des Großfürsten und späteren Zaren Alexander II. im Haus des Zaren Peter I. im holländischen Saardam. Ansicht des Hauses Peters I. im Saardam //Gekrönter Löwe mit Schwert und Schild über sieben Zeilen Schrift, umher Kranz. 41,56 mm; 20,53 g. Diakov 557.1 (R2).

R Winz. Randfehler, vorzüglich

200,-

- 1431 Silbermedaille o. J. (um 1850, graviert 1863), von V. Baranov. Prämie des Frauengymnasiums von Kiev. Kopf r.//Acht Weinstöcke unter strahlender Sonne und Schriftband. 50,71 mm; 55,32 g. Diakov vgl. 669.1 (dort mit Signatur K. B. A. auf der Rückseite).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.000,-



1432



1433



ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

Goldmünzen des Zaren Alexander II.

- 1432 5 Rubel 1857, St. Petersburg. 6,56 g. Bitkin 3; Fb. 163; Schl. 114.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,-

- 1433 5 Rubel 1862, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 8; Fb. 163; Schl. 119.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

600,-



1434



1435



1436



1437



- | | | |
|------|---|--------------------------------|
| 1434 | 5 Rubel 1866, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 14; Fb. 163; Schl. 125.
GOLD. Besserer Jahrgang. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar | 750,-- |
| 1435 | 5 Rubel 1871, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 19 (R); Fb. 163; Schl. 130.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, vorzüglich | 1.000,-- |
| 1436 | 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. | GOLD. Vorzüglich 600,-- |
| 1437 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,57 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Vorzüglich 600,-- |



1438



1439



1440



1441



- | | | |
|------|--|-------------------------------------|
| 1438 | 5 Rubel 1874, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 22; Fb. 163; Schl. 133. | GOLD. Vorzüglich 600,-- |
| 1439 | 5 Rubel 1876, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 24; Fb. 163; Schl. 135. | GOLD. Fast vorzüglich 500,-- |
| 1440 | 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. | GOLD. Vorzüglich 600,-- |
| 1441 | 5 Rubel 1880, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 29; Fb. 163; Schl. 140. | GOLD. Vorzüglich 600,-- |



1,5:1



1442



1,5:1



- | | | |
|------|---|----------|
| 1442 | 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,95 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142.
GOLD. R Attraktives, vorzügliches Exemplar | 2.000,-- |
|------|---|----------|



1,5:1



1443



1,5:1



- | | | |
|------|--|------------------------------------|
| 1443 | 3 Rubel 1875, St. Petersburg. 3,94 g. Bitkin 37 (R); Fb. 164; Schl. 148. | GOLD. R Vorzüglich 2.000,-- |
|------|--|------------------------------------|



1445



1444



1445

Silbermünzen des Zaren Alexander II.

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1444 | 25 Kopeken 1858, St. Petersburg. 5,23 g. Variante ohne Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite. Bitkin 57 (R2). | Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 1445 | Rubel 1878, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 92; Dav. 289. | Vorzüglich | 200,-- |



1446



1447



1448



- | | | |
|------|--|----------|
| 1446 | 1/2 Rubel (Poltina) 1859, St. Petersburg. 10,31 g. Bitkin 97.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz | 400,-- |
| 1447 | 1/2 Rubel (Poltina) 1860, St. Petersburg. 10,34 g. Bitkin 99.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt | 2.000,-- |
| 1448 | 1/2 Rubel (Poltina) 1873, St. Petersburg. 10,43 g. Bitkin 114 (R2). RR Kl. Tintenfleck, vorzüglich + | 500,-- |



3:1



1449



3:1

- | | | |
|------|--|----------|
| 1449 | 5 Kopeken 1861, St. Petersburg. 1,03 g. Mit Münzmeisterzeichen "H - I" auf der Vorderseite. Bitkin -.
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz | 2.500,-- |
|------|--|----------|

Ein 5 Kopeken-Stück von 1861 mit dem Münzmeisterzeichen "HI" ist gänzlich unbekannt. In der Leonidas C. Hermes Collection of Russian Coins and Commemorative Medals, Auktion Baldwin, London 1997, wurde ein 15 Kopeken-Stück gleichen Typs versteigert (Bitkin 197). Eventuell handelt es sich bei der vorliegenden Münze um eine nicht verausgabte Probprägung. Kleinmünzen mit dem Münzmeisterzeichen "HI" sind erst ab dem Jahr 1866 bekannt.



1450



Ein Gedenkrubel des Zaren Alexander II.

- 1450 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,67 g. Bitkin 567; Dav. 290.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--



1451



Medaillen des Zaren Alexander II.

- 1451 Silbermedaille 1858, von N. Kozin und V. Alexeev, auf die Einweihung der St. Isaaks-Kathedrale in St. Petersburg. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Peters I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher fünf weitere Medaillons mit den Brustbildern bzw. Büsten von Katharina II., Paul I., Alexander I., Nikolaus I. und Alexander II., dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige//Ansicht der Kathedrale. 65,55 mm; 118,42 g. Diakov 677.2 (R3).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



1452



- 1452 Silbermedaillon 1859, von P. Brusnitsyn, auf die Einweihung des Reiterdenkmals für Nikolaus I. in St. Petersburg. Uniformiertes Brustbild von Nikolaus I. l. mit Kürassierhelm//Ansicht des Denkmals. 86,03 mm; 244,53 g. Diakov 681.1 (R2).
R Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



1453



- 1453 Goldmedaille 1869, von V. Alexeev und P. Mescheryakov, auf die 100-Jahrfeier der Stiftung des St. Georgs-Ordens. Brustbilder der Zarin Katharina II. und des Zaren Alexander II. nebeneinander 1.// Darstellung des St. Georgs-Ordens. 70,93 mm; 253,85 g. Diakov 760.1 (R5).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich 100.000,--

Der St. Georgs-Orden war in Rußland der einzige Verdienstorden, der einen rein militärischen Charakter besaß, und stellte somit die höchste militärische Auszeichnung des Landes dar. Die Idee zur Gründung eines Militärordens stammte aus dem Jahr 1765 von Katharina II., die einen Orden zur Auszeichnung für geleistete Dienstjahre im Heer und in der Flotte stiften wollte. Obwohl bereits Statuten nach dem Vorbild des österreichischen Militär-Maria-Theresien-Ordens ausgearbeitet worden waren, kam es erst am 26. November 1769 zur Stiftung des berühmten St. Georgs-Ordens, der als Belohnung für Tapferkeit vor dem Feind vorgesehen war. Insgesamt wurde der Orden in vier Klassen verliehen, wobei die Verleihungen der ersten Klasse am seltensten vorkamen. Bis heute gibt es lediglich nur 25 Großkreuzträger des Georgsordens, zu denen u. a. Zarin Katharina II., Karl XIV. Johann von Schweden, Louis XVIII von Frankreich, Zar Alexander II. und Wilhelm I. von Preußen zählten. Selbst Zaren und andere Monarchen bekamen oftmals nur die dritte oder die vierte Klasse des Ordens, wie beispielsweise Kaiser Franz Josef I. von Österreich. Im Ganzen wurden 125 Orden in der zweiten Klasse, 650 Orden in der dritten Klasse und 10.500 Orden in der vierten Klasse verliehen.

Zum 100jährigen Stiftungsjubiläum des höchsten russischen Militärordens wurde die vorliegende prächtige Medaille ausgegeben, die in Gold von allergrößter Seltenheit ist.



1,5:1



1454



1454 Bronzemedaille 1874, von C. Schnitzspahn, auf die Hochzeit seiner Tochter, Großfürstin Maria Alexandrowna, und Alfred, Prinz von Großbritannien und Irland. Köpfe des Paares nebeneinander r.// Zwei gekrönte Wappen, dahinter steht ein Engel v. v. und hält ein Spruchband. 63,30 mm; 121,04 g. Diakov 809.1 (R1); Eimer 1632. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1455



ZAR ALEXANDER III., 1881-1894

Goldmünzen des Zaren Alexander III.

1455 5 Rubel 1883, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 3; Fb. 165; Schl. 158.

GOLD. Vorzüglich

750,--



1456

1,5:1

1,5:1

1456 10 Rubel 1887, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 16 (R); Fb. 167; Schl. 170.

GOLD. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

7.500,--



1457

1458

1457 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,89 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.

GOLD. RR Nur 1.007 Exemplare geprägt. Vorzüglich

3.500,--

1458 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.

GOLD. RR Nur 1.007 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, sehr schön

2.000,--



1459



1460



1461



1462



- | | | | |
|------|--|--------------------------------------|--------|
| 1459 | 5 Rubel 1886, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 24; Fb. 168; Schl. 178. | GOLD. Fast vorzüglich | 350,-- |
| 1460 | 5 Rubel 1887, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 25; Fb. 168; Schl. 179. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| 1461 | 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |
| 1462 | 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,47 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. | GOLD. Vorzüglich | 350,-- |



1463



1464



1465



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1463 | 5 Rubel 1890, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 35; Fb. 168; Schl. 182. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| 1464 | 5 Rubel 1892, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 37; Fb. 168; Schl. 184. | GOLD. Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich | 750,-- |
| 1465 | 5 Rubel 1893, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 39; Fb. 168; Schl. 185. | GOLD. Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |



1466



1466 1,5:1



1467



Silbermünzen des Zaren Alexander III.

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1466 | Rubel 1888, St. Petersburg. 20,05 g. Bitkin 71; Dav. 292. | Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 1467 | Rubel 1888, St. Petersburg. 20,04 g. Bitkin 71; Dav. 292. | Vorzüglich-Stempelglanz | 800,-- |



1468



1469



1468 Rubel 1888, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 71; Dav. 292.
 1469 Rubel 1891, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 74; Dav. 292.

Vorzüglich + 750,--
 Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



1470



1,5:1

1470 Rubel 1892, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 75; Dav. 292.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt

3.000,--



1471



1472



1471 Rubel 1892, St. Petersburg. 20,04 g. Bitkin 75; Dav. 292. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
 1472 Rubel 1893, St. Petersburg. 19,95 g. Bitkin 77; Dav. 292. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1473



1,5:1



1473

1473 Rubel 1894, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 78; Dav. 292.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Hübsche Patina, polierte Platte, leicht berieben

3.000,--



1474



1476



1475



- 1474 50 Kopeken 1893, St. Petersburg. 10,01 g. Bitkin 86 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Randfehler, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--
- 1475 50 Kopeken 1894, St. Petersburg. 9,99 g. Bitkin 87.
 Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 400,--
- 1476 25 Kopeken 1890, St. Petersburg. 4,96 g. Bitkin 93 (R1).
RR Nur 2.006 Exemplare geprägt. Sehr schön 500,--



1477



Zwei Goldmedaillen des Zaren Alexander III.

- 1477 Goldmedaille zu 30 Dukaten 1883, von A. Griliches jr., auf seine Krönung in Moskau. Die Büsten von Alexander III. und seiner Gemahlin Maria Feodorowna nebeneinander r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust der St. Georgsschild, umher die Kette des St. Andreasordens, auf den Flügeln je vier Wappenschilde, oben Krone. 51,01 mm; 97,63 g. Diakov 931.2 (R3).
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--
- Alexander III. war der zweite Sohn Alexanders II. (1855-1881) und dessen erster Gemahlin Marie von Hessen-Darmstadt. Die Ermordung des Vaters am 13. März 1881 durch ein Sprengstoffattentat der anarchistischen Organisation "Narodnaja Wolja" (Volkswille) beeindruckte den jungen Zaren nachhaltig. Er zog mit seiner Familie in ein gut bewachtes Hochsicherheitsschloß in den Petersburger Vorort Gatschina und gründete 1881 den Sicherheitsdienst "Ochrannoje Otdelenie", der die Aufgaben einer politischen Geheimpolizei wahrnahm. Anstatt die politische Krise des Landes zu entschärfen und somit langfristig einer Revolution vorzubeugen, hob er nach und nach alle Liberalisierungsvorstöße seines Vaters auf und befahl die Deportation zahlreicher Kritiker nach Sibirien. Während seiner Regierungszeit erlebte Russland die Industrialisierung, deren sichtbares Ergebnis der Bau der Transsibirischen Eisenbahn ist.



1478



- 1478 Goldmedaille o. J., von V. Nikonov. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 37,67 mm; 45,82 g. Diakov 909.7 (R2).
GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917

Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.

1479	15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,92 g. Bitkin 2 var.; Fb. 177; Schl. 197.		
		GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.	Fast Stempelglanz 750,--
1480	10 Rubel 1909, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212.	GOLD. R	Sehr schön 300,--
1481	10 Rubel 1910, St. Petersburg. 8,61 g. Bitkin 15 (R); Fb. 179; Schl. 213.	GOLD. R	Vorzüglich 300,--
1482	10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214.	GOLD.	Vorzüglich 300,--
1483	5 Rubel 1902, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 29; Fb. 180; Schl. 224.	GOLD. Prachtexemplar.	Fast Stempelglanz 150,--



2:1

1484

2:1

1484	5 Rubel 1907, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 33 (R3); Fb. 180; Schl. 228.	GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 109 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.	
		Kl. Kratzer, fast Stempelglanz	12.500,--



1485

1486

1485	5 Rubel 1909, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 34 (R); Fb. 180; Schl. 229.	GOLD. Seltener Jahrgang.	Fast Stempelglanz 600,--
1486	5 Rubel 1910, St. Petersburg. 4,28 g. Bitkin 36 (R); Fb. 180; Schl. 230.	GOLD. R	Fast vorzüglich 1.000,--



1487

Ein Rubel der Münzstätte St. Petersburg

1487	Rubel 1907, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 61; Dav. 293.	Selten in dieser Erhaltung.	Feine Patina, polierte Platte, min. berieben 2.000,--
------	---	------------------------------------	---



1488



Ein Proberubel der Münzstätte Brüssel

1488 Rubel 1897, Brüssel. Probe; 19,98 g. Bitkin 206 (R3); Dav. zu 293.
Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--



1,5:1



1489



1,5:1

Ein goldenes 37 1/2 Rubel-Stück von 1902

1489 37 1/2 Rubel (100 Franken) 1902, St. Petersburg. 32,27 g. Kopf r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je vier weitere Wappenschilde, oben Krone. Bitkin 315 (R2); Fb. 170; Schl. 187.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 225 Exemplare geprägt. Vorzüglich 80.000,--

Nikolaus II. Alexandrowitsch führte zunächst das autokratische Regiment seines Vaters Alexander III. fort, bis ihn die während des russisch-japanischen Krieges 1905 ausgebrochene Revolution zu einschneidenden Reformen zwang. Er gewährte seinem Volk wesentliche Grundrechte, das allgemeine Wahlrecht und rief eine gesetzgebende Volksvertretung (Duma) ins Leben. Außenpolitisch strebte er nach der Erhaltung des russischen Einflusses auf dem Balkan, zögerte nicht vor dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg und übernahm persönlich den Oberbefehl. Nach dem Ausbruch der Revolution dankte der letzte russische Zar am 15. März 1917 auf Druck der Generalität ab. Er wurde zusammen mit seiner Gemahlin Alexandra von Hessen, dem Thronfolger und den vier Töchtern im Juli 1918 in der sibirischen Verbannung ermordet.

Das hier zur Versteigerung gelangende 37 1/2-Rubel-Stück, das in nur 225 Exemplaren geprägt wurde, zählt zu den bekanntesten und begehrtesten russischen Münzen. Die Münze ist mit 32,258 g Rohgewicht und 29,02 g Feingewicht nach dem Standard der sogenannten "Lateinischen Münzunion" ausgebracht. Diese Währungsunion mit dem französischen Franken als Grundlage war auf Initiative Napoleons III. 1865 von Frankreich, Belgien, Italien und der Schweiz (Beitritt Griechenlands 1868) beschlossen worden. Die Kurantmünzen dieser Doppelwährung, das goldene 20-Franken-Stück und das silberne 5-Franken-Stück waren in allen 5 Staaten gültig. Das größte Nominal der Münzunion war das 100-Franken-Stück, das nur in Frankreich in größeren Mengen geprägt wurde. Nikolaus II. ließ 1902 ebenfalls eine solche repräsentative Goldmünze zu 100 Franken bzw. 37 1/2 Rubel prägen, die an hohe Würdenträger verteilt wurde. Wir freuen uns, Ihnen diese berühmte Rarität der russischen Münzgeschichte anbieten zu können, die auch die Verbindungen Rußlands mit der Französischen Republik dokumentiert.



1490



1491



1492



Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.

- | | | |
|------|---|----------|
| 1490 | Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,02 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 1491 | Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,99 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
R Vorzüglich | 1.500,-- |
| 1492 | Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,98 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 1.000,-- |



1,5:1



1493



1,5:1

- | | | |
|------|--|----------|
| 1493 | Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 20,00 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.
R Vorzüglich | 7.500,-- |
|------|--|----------|



1494



1,5:1



1494

- | | | |
|------|--|----------|
| 1494 | Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 20,01 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.
R Winz. Randfehler, vorzüglich | 5.000,-- |
|------|--|----------|



1495



1,5:1



1495

- 1495 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,91 g. Bitkin 334; Dav. 296. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Mattiert (matt proof)** 2.000,--



1,5:1



1496



1,5:1

- 1496 Rubel 1914, St. Petersburg. "Gangut-Rubel", geprägt auf die 200-Jahrfeier des Seesieges bei Hangö (Gangut) über die Schweden. 20,00 g. Bitkin 337 (R2); Dav. 299. **RR Herrliche Patina, vorzüglich +** 5.000,--
 In der Seeschlacht von Hangö (finnisch: Hanko) wurde der schwedische Admiral Ehrenskjöld von russischen Seestreitkräften gefangengenommen.



1497



1,5:1



1497

- 1497 Rubel 1914, St. Petersburg. "Gangut-Rubel", geprägt auf die 200-Jahrfeier des Seesieges bei Hangö (Gangut) über die Schweden. 20,04 g. Bitkin 337 (R2); Dav. 299. **RR Vorzüglich +** 5.000,--
 Erworben 1967 von Bjarne Ahlström, Stockholm.



1498



Medaillen des Zaren Nikolaus II.

- 1498 Goldmedaille o. J., von V. Alexeev. Preismedaille auf das Lyzeum in Moskau. Büste r.//Gekrönte Initialen des Lyzeums. 52,39 mm; 83,01 g. Diakov 1481.1 (R5).
GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--



1499



- 1499 Goldmedaille 1896, von A. Griliches, auf die Industrie- und Kunstausstellung in Nizhny Nowgorod. Kopf l.//Russia steht v. v. mit Palmzweig in der Rechten, mit der Linken bekrönt sie eine männliche und eine weibliche Gestalt, die vor ihr knien; im Hintergrund Ansicht des Ausstellungsgebäudes. 38,70 mm; 50,69 g. Diakov 1219.3 (R4).
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--



1500



- 1500 Silbermedaille 1902, von A. Griliches jr., auf das 100jährige Bestehen des Innenministeriums. Die Köpfe der Zaren Nikolaus II., Alexander III., Alexander II., Nikolaus I. und Alexander I. nebeneinander r., umher Lorbeer- und Eichenzweig//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des St. Andreasordens, auf den Flügeln je vier Wappenschilde. 71,66 mm; 173,24 g. Diakov 1350.1 (R3).
Von großer Seltenheit. Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1501

- 1501 Silbermedaille 1902, unsigniert, auf seinen Besuch in Reval. Uniformiertes Brustbild v. v.//Büste Wilhelms II. von Preußen r. 33,59 mm; 14,52 g. Diakov -; Marienb. 7196.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,-



1502

1,5:1

1,5:1

- 1502 Goldmedaille 1913, unsigniert, von P. Stadtnitsky. Gymnasialprämie, gefertigt zur Erinnerung an die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, davor Medaillons mit den Brustbildern von Michail Fedorowitsch bzw. Nikolaus II. v. v., oben Krone//Schriftband auf Lorbeerzweigen, zu den Seiten die Jahreszahlen 1613 - 1913. 32,68 mm; 25,68 g. Diakov 1550.2 (R3).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,-



1503



- 1503 Silbermedaille o. J. (1916) unsigniert, von A. Yasyutinsky, auf den Bau des Hafens von Murmansk. Kopf l.//Ansicht des Hafens. 69,12 mm; 160,89 g. Diakov 1287.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,-



1,5:1



1504



1,5:1

SOWJETUNION, 1917-1991

1504 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232. **GOLD.** Vorzüglich 1.750,--



1505

RUSSISCHE REBUPLIK SEIT 1992

1505 100 Rubel 1997, St. Petersburg. Segelschulschiff "Krusenstern". 1.000,00 g Feinsilber. Yeo. 588.
R Nur 500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--

EIN GOLDMÜNZENLOT RUSSLAND

1506 Nikolaus I., 1825-1855. 5 Rubel 1852, St. Petersburg. 6,53 g. Dazu: Alexander III., 1881-1894. 5 Rubel 1883, 1890, beide Münzstätte St. Petersburg (6,48 g und 6,47 g). Bitkin 35, 3, 35; Fb. 155, 165, 168; Schl. 52, 158, 182. **3 Stück. GOLD.** Henkelspur (1x), berieben (1x), sonst sehr schön 750,--

STICHWORTINDEX

- A**
Aargau 670
Ägypten 1127, 1128
Äthiopien 1129
Amsterdam 1047
Anhalt 19-29
Annam 707
Appenzell-Ausserrhoden 671
Argentinien 689
Artois 510, 511
Augsburg 30-34, 1193
Ausbeute 26, 29, 105, 112, 117, 118, 130, 165, 180, 190, 197, 315, 352, 353, 377, 394, 418, 573, 574, 1199, 1210, 1221, 1427
Australien 1130
- B**
Baden 35-41, 1194, 1195
Bahamas 1131
Baltikum 457-475, 1001-1003
Bamberg 1196
Basel 672
Batthyani 1192
Bayern 42-66, 1197-1225
Belagerungen 31, 201, 641, 642, 1253-1255, 1270, 1271, 1370
Belgien 476-480, 1004
Bern 673-676, 1109
Bolivien 690-692
Bosnien-Herzegowina 1005
Brabant 476-478
Brandenburg in Franken 67-73, 1226
Brandenburg-Preußen 74-97, 1227-1242
Brasilien 693, 1132-1134
Braunschweig und Lüneburg 98-133, 1243-1247
Bremen 134-142
Breslau 143-146, 1248
Burma 1135
- C**
China 694, 695, 1136, 1137
Corvey 147
- D**
Danzig 641-645, 1064-1078
Deutscher Orden in Mergentheim 148
Deventer 1048
Deventer, Campen und Zwolle 559
Dombes 512
Dortmund 149-151
Dänemark 481-487, 1006
- E**
Eichstätt 152
Eisenbahn, Lokomotive 1477
Ellwangen 153
Emden 154
Erzgebirge 155
Estland 457
- F**
Frankfurt 5-11, 156-161, 1249-1252
Frankreich 488-519, 1007-1010
Friedberg 162-164
Frieden 78, 80, 85, 129, 135, 142, 192, 206, 212, 250, 411, 484, 621, 1070, 1143, 1196, 1272, 1300, 1330, 1393
Friesland 560
Fürstenberg 165
Fulda 12, 166-170
- G**
Garsten 449
Gegenstempel 384
Gelnhausen 13, 14
Genf 1110
Goslar 171
Griechenland 520, 1011, 1012
Großbritannien/Irland 521-528, 1013-1027
- H**
Habsburgische Erblande-Österreich 415-456, 1171-1192
Haiti 1138
Halberstadt 172, 173
Hamburg 1253-1261
Hatzfeld 174
Henneberg 175, 176
Hessen 177-182, 1262, 1263
Hochzeit, Vermählung 60, 87, 88, 98, 243, 275, 291, 309-311, 374, 375, 480, 625, 626, 631-633, 651, 1070, 1197, 1225, 1415, 1454
Hohenlohe 183-185, 1264
Hohenzollern 186-189, 1265
Hohnstein 190
- I**
Indien 1139
Irland 527
Italien 529-555, 1028-1040
- J**
Japan 696, 697, 1140-1142
Jägerndorf 365, 366
Jemen 1143
Jever 191
Johanniterorden 558, 1042-1044
Jülich-Kleve-Berg 192
Jugoslawien 556, 1041
- K**
Kambodscha 698
Kaufbeuren 193, 194
Kempten 195, 196, 1266
Kenia 1144
Kirchenstaat/Vatikan 529-536, 1028-1034
Köln 197, 198
Königsegg-Rothenfels 199
Kolumbien 1145, 1146
Konstanz 200
Kurland 1001

Landau 201
 Leiningen 202
 Leuchtenberg 203
 Liegnitz-Brieg 360-364, 1299
 Lippe 204, 205
 Litauen 466-475, 1002, 1003
 Löwenstein 206, 207
 Lucca 537
 Lübeck 208, 209, 1267
 Lüneburg 210, 211
 Lüttich 1004
 Luxemburg 557

Mailand 538
 Mainz 1-4, 212-215
 Malta 558, 1042-1044
 Mansfeld 216-219
 Mecklenburg 220, 1268, 1269

Medailleure:

Abramson, A. 1259, 1261
 Alexeev, V. 1424, 1451, 1453, 1498
 Andrieu, B. 1395

Baldenbach, P. 1379
 Baranov, V. 1431
 Berg, P. 575, 578
 Bianchi, F. 1029-1033
 Börsch, A. 1273
 Brunner, M. 441, 620
 Brusnitsyn, P. 1452
 Buschnick, G. J. 325

D. 1393
 Dadler, S. 481
 Dubut, F. W. 627

Faltz, R. 1229
 Felderhoff, R. 1242

Goetz, K. 1312
 Griliches, A. 1429, 1477, 1499, 1500
 Großkurt, H. P. 621, 1230
 Gube, H. 1425

H. L. T. 483-486
 Hautsch, G. 550
 Hedlinger, J. C. 577, 578
 Held, A. L. 1428
 Hercules, J. 482
 Höckner, K. W. 317
 Höhn, J. 79
 Holtzhey, J. G. 634, 1047

Iwanoff, T. 1372

Karlsteen, A. 1243,
 König, F. 87, 88
 Kozin, N. 1451
 Kullrich, F. W. 96

Leberecht, C. 1001, 1392
 Leygebe, G. 80
 Link, J. 157
 Lösch, J. 1396
 Loos, G. (Werkstatt) 87, 88
 Loos, F. W. 86

Mayer und Wilhelm (Werkstatt) 97
 Melchior, C. 79
 Mescheryakov, P. 1453

Natter, L. 1016
 Neidhard, J. 409, 616
 Nikonov, V. 1478

Oexlein, J. L. 626, 1173
 Omeis, M. H. 617

Pfeuffer, Chr. 1426
 Pistrucci, B. 1017

Reteke, J. 1253, 1254, 1256
 Reuss, T. 78
 Rieger, H. 652
 Rui, H. 1054

Saburov, G. 1424
 Saulles, G. W. de 1026
 Schega, F. A. 631-633
 Schnitzspahn, Chr. 182, 1454
 Schouberg, J. P. 1430
 Schultz, A. 1330
 Signorini, R. 1034
 Stadnitsky, P. 1502
 Stettner, J. T. 1394
 Stuckhart, X. 1397

Vestner, A. 625
 Vestner, G. W. 389, 522, 1304
 Vinazer, I. 1028

Waechter, J. G. 1372
 Wahl, G. W. 577
 Weckwerth, H. 96
 Weigand, E. 1051, 1052
 Wermuth, F. 622-624
 Werner, P. P. 704
 Widemann, A. 1175

Yasyutinsky, A. 1503

- Medizin** 250, 1225
 Mexiko 1147, 1148
 Modena 539
 Montenegro 1045, 1046
 Mühlhausen in Thüringen 221
 Münster 222-224
 Münzenberg 15-17
 Murbach und Lüders 513-516
- Namur** 479
 Nassau 225-227
 Neapel und Sizilien 540, 541, 1035
 Neuenahr 228
 Niederlande 559-562, 1047-1050
 Norwegen 565-583, 1051-1054
 Nürnberg 229-232, 1270-1273
- Öttingen** 233, 234
 Oldenburg 235-237
 Olmütz 450
 Oman 1149
 Osnabrück 238
- Paderborn** 239, 240
 Parma 542, 543, 1036
 Pfalz 241-249, 1274
 Piacenza 544, 545
 Polen 584-645, 1055-1078
 Pommern 250-253, 1275, 1276
 Portugal 1079, 1080
 Portugalöser 1055, 1254, 1255, 1260
 Preußen siehe Brandenburg-Preußen
 Proben 57, 89, 120, 322, 505, 509, 520, 640, 694, 698, 1121-1123, 1150, 1416-1419
 Prämie 215, 318, 324, 1051, 1221, 1273, 1392, 1427, 1429, 1431, 1478, 1498
- Ravensberg** 254
 Reformation 74, 85, 251, 1283
 Regensburg 255-260, 1277
 Retegno 1037
 Reuß 261-270
 Riga 458-465
 Römisch-Deutsches Reich siehe Habsburgische Erblände - Österreich
 Ronco 546
 Rostock 271, 272
 Rumänien 1081-1091
 Russland 1313-1506
- Sachsen** 273-359, 1278-1298
 Salzburg 451-454, 1191
 Sardinien 1038
 Schaffhausen 677
 Schlesien 360-366, 1299
 Schleswig-Holstein 367, 368, 1300, 1301
 Schulen, Universitäten 55, 56, 61, 324, 1051, 1392, 1427
 Schwäbisch Hall 369, 370, 1302
 Schwarzburg 371-373
 Schwarzenberg 374-378
 Schweden 646-669, 1092-1108
 Schweiz 670-682, 1109, 1110
 Sedisvakanz 152, 222-224, 238, 239, 533, 535
 Seligenstadt 18
 Siebenbürgen 686-688, 1126
 Sierra Leone 699
 Sizilien 1039
 Solms 379-388, 1303
 Solothurn 678, 679
 Spanien 683-685, 1111-1113
 Speyer 389, 1304, 1305
 Sprinzenstein 455
 Stade 390
 Stolberg 391
 Stralsund 392
 Straßburg 517
- Tessin** 680
 Tirol 415-418
 Toscana 547-549
 Trautson 456
 Trier 393-396
 Tschechien, Tschechoslowakei 1114, 1115
 Türkei 1116, 1117
- Ulm** 397, 398
 Ungarn 686-688, 1118-1126
 Uruguay 700-703, 1150
 Utrecht 561
- Vatikan** siehe Kirchenstaat
 Venedig 550
 Vereinigte Staaten von Amerika/USA 704-706, 1151-1170
 Vietnam 707
- Waldeck** 399-401
 Werden und Helmstedt 402, 403
 Westfalen 1306
 Westfriesland 562, 1049
 Wolgast 252, 253
 Worms 404
 Württemberg 405-409, 1307-1310
 Würzburg 410-414, 1311
- Z**
 Zürich 681



PIETER BRUEGHEL D. Ä., NACHFOLGER. *Der Alchemist*. Öl auf Holz, 68,8 x 96 cm. Verkauft für: € 1.680.000,-

**EINLADUNG ZU EINLIEFERUNGEN
FÜR UNSERE FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2011**

MÖBEL, PORZELLAN, FAYENCE, SILBER, SCHMUCK, DESIGN

GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN, SKULPTUREN 15.-19. JH.

ZEITGENÖSSISCHE KUNST MODERNE KUNST PHOTOGRAPHIE

ASIATISCHE KUNST PRÄKOLUMBISCHE KUNST

LEMPERTZ

Neumarkt 3 50667 Köln Tel. 02 21/92 57 29 - 0 Fax -6
Poststraße 22 10178 Berlin Tel. 030/27 87 60 8 - 0 Fax -6
St.-Anna-Platz 3 80538 München Tel. 089/98 10 77 67 Fax 21 01 96 95
www.Lempertz.com info@Lempertz.com





Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de

S M
B Münzkabinett
Staatliche Museen
zu Berlin



Vorankündigung:
Ausstellung der Goldgiganten

Bode-Museum, Berlin, vom 9. Dezember 2010 - 13. März 2011

Den gegenwärtigen Run auf das Gold nehmen das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin und das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien zum Anlass für eine Ausstellung zum Gold in der Münze und Medaille.

Vom 9. Dezember 2010 bis 13. März 2011 werden im Berliner Bode-Museum nicht einfach nur Goldmünzen und Medaillen zu sehen sein, sondern vor allem „Goldgiganten“ präsentiert: außergewöhnlich große und schwere Goldprägungen von der Antike bis zur Gegenwart. Dabei reicht der Bogen von römischen Goldmedaillons des 3. Jahrhunderts über die Portugallöser und Dukatenmultipla der Neuzeit (Münzen und Medaillen) bis zu den Anlagegoldmünzen der Gegenwart. Die dabei offenbarten Schätze des Wiener Münzkabinetts werden vielfach erstmals überhaupt außerhalb Wiens gezeigt. Prominente Leihgaben kommen außerdem von der Oesterreichischen Nationalbank Wien, dem Hause Fritz Rudolf Künker und weiteren Leihgebern. Auch die größten und schwersten Goldmünzen der Welt - „Big Phil“ (Österreich, 100.000 Euro 2004, 30 Kilo Gold) und „One Million“ (Kanada, 1 Million Dollar, 100 Kilo Gold) - werden zu sehen sein.

So viel spektakuläres geprägtes Gold wurde noch nie an einem Ort gezeigt. Versäumen Sie nicht die einmalige Aufführung dieses Wiener Goldwalzers an der Spree!



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22 Customer no.
 Plz./Ort: 00000 Muskerstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de
 Bemerkungen: _____

Hiernit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu erstgern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bid!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to join the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% -%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:
 € 2.000,-

29.02.2008 Max Mustermann
 (Date, Unterschrift) (date, signature)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Ostbrück · Germany
 Telefon +49 (0)541-96 20 20 · Telefax +49 (0)541-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-
Bieter 2: Limit € 1.800,-
Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15 % auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 15 %	€	15,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	8,46
	<hr/>		
	Rechnungs-Betrag	€	129,36

Beispiel 2	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 15 %	€	150,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	80,91
	<hr/>		
	Rechnungs-Betrag	€	1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-
Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBl I 1976, I346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15%. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15% netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in €-Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1% pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Ausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Gebote		Mindeststeigerungsstufe
bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
bis zu	€ 100.000,-	€ 5.000,-
ab	€ 100.000,-	€ 10.000,-

Schriftliche Aufträge werden von uns ohne Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3–5% zu überschreiten. Bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlass der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Lösen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80% des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

Die Versteigerer: Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp



Terms and Conditions of Auction

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBl I 1976, I346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, I346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT-legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax = Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 percent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged value added tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT ID number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. I b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged value added tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchasers who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

offers		minimum increase rate
up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
up to	€ 100,000.–	€ 5,000.–
above	€ 100,000.–	€ 10,000.–

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given

lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith, however, do not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receiving the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

The auctioneers:

Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	экземпляр
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколтая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Uneditiert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE3B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--